



BTC Nachrichten

www.btc-herne.de

Nr. 102

Juli 2013

Wir sind Europameister – Eurocycle 2013 in Langenthal

Herausragende Erfolge
der BTC- Turnmädchen

Die Baukauer beim
Firmenlauf

Die Volleyballabteilung
vergrößert sich

Sportlerehrung der
Stadt Herne

Das neue Sport-
abzeichen oder der
goldene Hans





Zumba im BTC

Sommer- und Schnupper-Angebote in der TH der Erich-Fried-Gesamtschule:

12.08. – 02.09. (4 Termine montags)	
Zumba Gold (Einsteiger, Senioren, ...)	18.00 – 18.55 Uhr mit Petra
Zumba Fitness	19.00 – 19.55 Uhr mit Petra
14.08. – 28.08. (3 Termine mittwochs)	
Zumba Fitness	18.00 – 18.55 Uhr mit Wai Ying
Zumba Toning meets Bodystyling	19.00 – 19.55 Uhr mit Wai Ying
Zumba Fitness	20.00 – 20.55 Uhr mit Petra

Zumba-Angebote ab September!

Zumba Fitness

Montags TH Overbergstraße	19.00 – 19.55 Uhr mit Petra
Dienstags TH Ohmstraße	19.00 – 19.55 Uhr mit Wai Ying
Mittwochs SH am Westring	20.00 – 20.55 Uhr mit Petra
Donnerstags TH Ohmstraße	18.45 – 19.45 Uhr mit Wai Ying
Samstags SH Haranni-Gymnasium	12.30 – 13.25 Uhr mit Petra

Zumba Gold – für Einsteiger, Senioren, ...

Montags TH Overbergstraße	17.45 – 18.45 Uhr mit Petra
---------------------------	-----------------------------

Zumba Gold im Sitzen – für Alle, die im Sitzen Sport treiben müssen/wollen!

Mittwochs Gemeindesaal St, Barbara (barrierefreier Zugang, Inklusions-Angebot)	18.00 – 19.00 Uhr mit Petra
---	-----------------------------

Zumba Toning meets Bodystyling

Donnerstags TH Ohmstrasse	17.45 – 18.40 Uhr mit Wai Ying
---------------------------	--------------------------------

Ausschreibungen,
weitere Informationen
und Kontaktdaten unter
www.btc-herne.de

Wir
haben wieder
Plätze in unseren
Angeboten
frei....

Auch
„Nicht-
Vereinsmitglieder“
sind herzlich
willkommen!

Inhaltsverzeichnis folgt

> Wir sind Europameister – Eurocycle 2013 in Langenthal

Ja, es ist geschafft!

Wir dürfen uns stolz Europameister im Einradhockey 2013 nennen. Diese Nachricht verbreitete sich nach Abpfiff des Finalspiels blitzschnell in Herne und Umgebung, aber wie es genau dazu kam und welches Team für den BTC noch an den Start ging wissen nur Wenige. Deshalb hier ein paar mehr Hintergrundinformationen.

Die Eurocycle fand dieses Mal vom 9. – 12. Mai in der Schweiz in Langenthal, nicht weit von Basel entfernt, statt. Wie bei jeder Eurocycle werden Wettkämpfe rund ums Einrad ausgetragen und ausgespielt, Einradhockey war nur eine Disziplin darunter.

Am 8. Mai ging es direkt nach dem Feierabend für uns los und wir fuhren mit mehreren Autos Richtung Langenthal.

In Langenthal angekommen erwartete uns unser reserviertes Zimmer einer Truppenunterkunft, welches weniger durch seinen militärischen Charme, als durch die ersehnten Betten überzeugte, da wir doch sehr müde von der achtstündigen Fahrt waren.

Der erste Morgen begann dann für viele mit einem sehr lauten „Haaaallooooo Schweiz“ von René, der sich nach einer guten Nacht nicht zurückhalten konnte, seine Vorfreude laut aus dem offenen Fenster der ganzen Stadt zu verkünden.

Trotz dieses abrupten Weckens gestaltete sich der weitere Verlauf der Eurocycle sehr gut. Wir genossen das gemeinschaftliche

Frühstück, schauten uns das Veranstaltungsgelände an, welches sich aufgrund der Fußläufigkeit als nahezu perfekter Austragungsort erwies und fuhren unter anderem mit dem bereitgestellten Bus ein Stück in die Berge, wo bereits die ersten Wettkämpfe für Down- und Uphill stattfanden.

Im Gegensatz zu sonst war es ein sehr entspannter Start für uns, da wir uns diesmal nicht für alle Disziplinen angemeldet hatten und auch mal in Ruhe zuschauen konnten.

Die kommenden Tage sollten nämlich anstrengend und ernst genug werden. Der BTC- Herne ging gleich mit zwei Einradhockeyteams an den Start.

Eine B-Mannschaft bestehend aus: Maik Gniazdowski, Luisa Grabsch, Ricarda Beuting, Anna Grabsch, Lelaina Teich und eine A-Mannschaft mit: Lukas Gers, Maxi Jaik, Stefan Gers, René Mischliwietz und Ben Behrens.

Es durfte also nichts schief gehen, da beiden Mannschaften keine Auswechselspieler zur Verfügung standen. Die Hockeyhalle förderte diese Tatsache nicht, im Gegenteil. Es war ein sehr weicher, nachgebender Turnhallenboden, der einem ein kräftezehrendes Fahrgefühl ähnlich wie auf Sand bescherte. Wie es sich herausstellte ging die Qualität der einzelnen Spiele dadurch aber keineswegs verloren. Unsere B-Mannschaft schlug sich insgesamt sehr gut durchs Turnier.

Besonders hervorzuheben sei dabei das Spiel gegen Remscheid (Unicycle RS), die

in der deutschen Liga aktuell auf dem neunten Rang platziert sind. Hier schlugen sich unsere „Heissen Reifen“ bei einem sehr starken 1:4 sehr achtbar.

So erreichten sie am Ende des Turniers einen guten neunten Platz von 15 Teams.

Die Kondition wurde wenig später dann auch bei unserer A-Mannschaft auf die Probe gestellt. Nach einer souveränen Vorrunde und einem sehr guten Halbfinalspiel von 9:5 gegen die Mörfelden Joker, hatten die Boogaloos lediglich eine Niederlage zu verbuchen. Mit einem knappen 2:3 verloren die Boogaloos in der Vorrunde gegen das Nationalteam der Schweiz.

Die Revanche sollte im Finalspiel am letzten Tag der Eurocycle folgen. Angetrieben von unzähligen Zuschauerinnen und Zu-

schauern lieferten sich die Boogaloos und das Swiss Team ein Finalspiel über 2x 20 Minuten, wie es spannender nicht hätte sein können.

Die Boogaloos gingen sehr schnell durch Fehler der schweizerischen Abwehr in Führung und konnten dieses Ergebnis sogar bis zur Pause halten. So stand es zur Pause verdient 4:2 für die Boogaloos.

Die zweite Halbzeit verlief dann leider nicht so überragend wie die erste, aufgrund der frischen und ausgeruhten Auswechselspieler der Schweiz. Das Swiss Team erhöhte den Druck und erzielte schnell das 4:3 und wenig später auch den Ausgleich zum 4:4.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →



Fortsetzung

> Wir sind Europameister – Eurocycle 2013 in Langenthal

Von nun an schenken sich beide Mannschaften nichts mehr und waren noch konzentrierter und ehrgeiziger als vorher.

Nahezu im Wechsel schossen die Teams ihre Tore, bis es eine Minute vor Abpfiff 7:7 stand. Viele der Zuschauer/innen rechneten bereits schon mit der Verlängerung des Spiels bis Lukas Gers das Last-Minute-Tor zum 8:7 für die Boogaloos schoss. Kurz darauf ertönte der Abpfiff.

Es folgte ein Jubel wie er nicht größer hätte sein können. Die Boogaloos haben tatsächlich den Spieß umgedreht und den amtierenden Weltmeister besiegt. Das Glück und die Freude waren unfassbar.

Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche Eurocycle für den BTC an einem wunderbaren Austragungsort.

Natürlich war die Halle nicht optimal und das Wetter spielte auch nicht immer mit, aber damit hatten ja schließlich auch alle gleich viel zu kämpfen.

Ein besonderes Lob sei an die Organisation der Eurocycle und das wirklich gute Essen in der Kantine zu richten – und natürlich an unseren wunderbaren Verein der nicht nur mitgefiebert sondern uns auch fleißig unterstützt hat.

(Ben Behrens)



> 8. Walk in Herne am 17. März 2013

Deutlich weniger Walkerinnen und Walker als bei den zurückliegenden Veranstaltungen gingen beim 8. Walk in Herne an den Start. Das war sicherlich auf das widrige Wetter mit Schnee und Eis auf den Trainingsstrecken zurückzuführen, das viele vom regelmäßigen Training fernhielt. Umso erfreuter waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom trockenen und teilweise sonnigen Wetter am Starttag.

15 Walkerinnen und Walker vom BTC-Herne gingen auf die verschiedenen Distanzen an den Start. Die Ergebnisse:

Den 1. Platz beim 20km-Walk der Männer mit 300 Höhenmetern gewann unangefochten Volker Birke mit 02:09:31 Std. – 10 Minuten vor dem Zweitplatzierten. Platz 1 bei den Frauen beim 13,5km-Walk belegte Tanja Drinkmann mit 01:32:10 Std. – fast 6 Minuten vor Platz 2. Nach längerer Trainingspause bewies Tanja erneut ihre Qualitäten in der Walkinggemeinde. Daniel Niesel erzielte eine Zeit



von 01:29:38 Std. beim 13,5km-Walk und kam so auf Platz 4 der Männer.

Auf der „Kurzstrecke“ (5,5 km) erreichte Michael Thiele Platz 2 der Männer in der Zeit von 39:40 Min. vor Daniel Graw, der mit 41:53 Minuten Platz 6 erreichte. Claudia Gronau gab ihr BTC-Debüt und ging bei ihrem ersten Wettkampf – begleitet von Helge Randzio – auf die 5,5km-Walkingdistanz. Beide erreichten das Ziel in 45:40 Min., was Claudia einen vorderen Platz im Feld der Walkerinnen einbrachte.



Die Veranstaltung war – wie bereits die vergangenen Walks in Herne – durchweg professionell und gut organisiert. Zu bemerken ist noch eine Technikkontrolle, die der Veranstalter durch ausgebildete Kontrolleure erstmalig durchführen ließ; diese verhängten Zeitstrafen und Disqualifikationen und zeigten den Unsportlichen damit ihre Grenzen auf.

(Helge Randzio)

> Ickern und Kemnade – die ersten Wertungsläufe im Sack

Für die Langläuferinnen und Langläufer bzw. Walkerinnen und Walker, die bereits früh im Jahr eine gute Form haben, bieten sich die Volksläufe in Ickern und Kemnade Ende April bzw. Anfang Mai an, um schon einmal die ersten Zeiten für die Pokalwertung einzusacken. So geschehen.

Von den insgesamt 49 (!!) BTC-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern in Ickern (Walking und Laufen) war – bei kühlem, aber sonnigem Wetter – besonders unser sympathischer Neuzugang Petra Störbrock erfolgreich, die nach 40:12!! Min. den 10 km-Lauf als zweitschnellste Frau und Erste in der Altersklasse W40 beendete (Da kann frau nur froh sein, die AK W 40 bereits hinter sich gelassen zu haben ;-)). Ute Ladage, im letzten Jahr noch Gesamtsiegerin in Ickern, musste sich diesmal mit dem dritten Platz im Gesamteinlauf begnügen, siegte damit aber in der AK W45. Die BTC-Damen dominierten ohnehin in fast allen Altersklassen: Helma Kreimeyer (47:40 Min.!), Monika Barthelmeß und Regina Kempf wurden in der AK W55 für den 1., 2. und 3. Platz geehrt. Auch die Altersklasse W50 ging komplett an den BTC: Gabi Buschka, Gina Groß und Kirsten Rüping freuten sich über gute Zeiten und entsprechende Platzierungen (s. Foto).

Bei den Männern erreichte Stefan Köhn (leider „nur“) als Vierter im Gesamteinlauf in 35:51 Min. das Ziel – mit einigem Abstand verfolgt vom „Triple-Tower“ Michael, Christoph und Marcus, die dafür mit viel Spaß in den Backen ins Ziel liefen und der ersten Frau im Rennen die Zielgeraden frei hielten (Anm.: So gehört sich das, Jungs). Joachim Gertlowski siegte in der tollen Zeit von 41:09 Min. in der AK M55,

Karsten Suchopar knackte wieder die 40 und konnte so die Urkunde für den Sieg in der AK M45 mit nach Herne nehmen.

Die Walkerinnen und Walker hatten mittags die Wahl zwischen der 5km- und 10km-Distanz. Klaus Barthelmeß (1:11:24 Std.) und Helge Randzio (1:12:55 Std.) entschieden sich für die lange Strecke und erreichten die Plätze zwei und drei im Gesamteinlauf. Bei den Frauen räumten unsere Walkerinnen erwartungsgemäß ab: Platz 1 ging an Manuela Arnold-Klatt (30:01 Min.) vor Rita Maiworm-Limbach (31:16 Min.) und Petra Thomas (36:39 Min.).

Gab es im letzten Jahr noch Beschwerden, dass sich die Ehrung lediglich auf die Altersklassensiegerinnen und -sieger reduzierte, so durfte diesmal jede und jeder nach vorne, um ihre oder seine Urkunde abzuholen. Was etwas mehr Zeit in Anspruch nahm, aber natürlich toll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer war.



Bei dem – nur eine Woche später stattfindenden – Lauf um den Kemnader See der Opelner konnten wir erfreulicherweise nach mehreren Jahren der Baustelle wieder die „alte“ Strecke rund um den See laufen. Mit 29 Aktiven traten wir an und – wie immer – bekamen wir ein Fässchen Bier für die größte Gruppe. (Anm.: Leider haperte es mit dem Öffnen. Da fehlt wohl die Übung, lieber Micha :-)) Bärbel, Petra und Ute gewannen die jeweilige Altersklasse, Stefan wurde Gesamt-Neunter. Gerüchteweise seien einige grüne Flaschen einer bekannten Sektmarke geöffnet und einige BTCler/innen noch am Nachmittag bei Sonnenschein am Ufer des Kemnader Sees gesichtet worden. Also... ich kann mich daran nicht erinnern. Gut, dass es Erinnerungsfotos gibt...

Wer lief noch wo? Die doch nicht verschollene Sabine Postert sowie unsere unermüdlichen Langstreckler Heike und Jörg „Bergziege“ Lipa finishten beim Her-

mannslauf am 28. April mit guten Zeiten: Heike (3:13:15 Std.), Sabine (3:17:39 Std.) und Jörg (3:26:47 Std.).

Beim VIVAWEST-(Halb-)Marathon am 12. Mai waren wir auch mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterwegs. Während Michael Mielke den Halbmarathon walkte, entschieden sich Anke Lenzian, Joachim Gertlowski, Uwe Steinmüller, Heinrich Freund und „Maddin“ Bröring, selbigen zu laufen. Beim Gesamt-Marathon waren Gabi Buschka, Gina Groß, Miranda Miguel und (schon wieder) Heike und Jörg Lipa am Start. Ob Joachim Buschka nun die 42,195 km walkte oder lief, ist nicht überliefert. Wahrscheinlich liegt die Wahrheit – wie häufig – in der Mitte.

Euch allen herzliche Glückwünsche vom gesamten Redaktionsteam der BTC-Nachrichten!

(Elke Werthmann-Grossek)



> Die Baukauer beim Firmenlauf

Der erste Herner Firmenlauf, ausgetragen im Wanner Sportpark, kann aus Sicht des BTC als absoluter Erfolg gewertet werden. Die Teilnehmer/innen mussten eine Strecke von 5,1 km zurücklegen; die Einzelzeiten der 4 Läuferinnen und Läufer wurden summiert. Das BTC-Team, bestehend aus Marcus Derbort, Christoph Querdel, Michael Wittig und Stefan Köhn, beherrschte die Konkurrenz vom Start an und belegte am Ende mit einem Vorsprung von mehr als 16 Minuten in einer Zeit von 1:17:32 h den ersten Platz von fast 100 gestarteten Mannschaften.

Dabei brachten Marcus, Christoph und Stefan es fertig, gleichzeitig als erste des Gesamtfeldes über die Ziellinie zu laufen, dicht gefolgt von Michael, der einen hervorragenden 11. Platz im Gesamteinlauf belegte.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Michael Derbort, der sich an diesem Tag als Teammanager bestens bewährte und unter anderem darauf achtete, dass die vier Läufer direkt nach dem Wettkampf damit begannen, die verlorene Flüssigkeit wieder aufzufüllen. Erwähnenswert ist ebenfalls die Teilnahme eines weiteren Mitglieds der Langlaufabteilung des BTC: Uwe Steinmüller erreichte mit dem Team „Deutsche Benkert“ den dritten Platz im Gesamteinlauf.

Insgesamt handelt es sich beim Herner Firmenlauf um ein gelungenes und gut organisiertes Event, das laut Ausrichter auch im nächsten Jahr stattfinden soll. Vielleicht schafft der Baukauer Turnclub es dann ja, weitere Mannschaften an den Start zu schicken. Verdient hätte es diese gelungene Veranstaltung.

(Elke Werthmann-Grossek)

> Erfolgreiche Bahnläufe



Stefan Köhn (Vize-Kreismeister), Titelverteidiger Mark Peters (Westfalia Herne), Drittplatzierter Christoph Querdel, Heike Lipa (3. Frau), Petra Störbrock (neue Kreismeisterin), Ursula Wallböhrer (Vize-Kreismeisterin und Siegerin des letzten Jahres).

> Beflügelt

Wie in den Jahren zuvor tritt die Aufbau-Gruppe im Gerättturnen von Monika Breuer und Team auch in diesem Jahr wieder beim Schloss- und Gysenbergfest auf, um eine einstudierte Choreografie zu präsentieren. Natürlich wird sich noch auf das Gerättturnen konzentriert, denn die Vereinsmeisterschaften stehen vor der Tür. Trotzdem bleibt zwischenzeitlich immer etwas Zeit, um für diverse Auftritte zu üben.

Dieses Jahr hat sich Monika etwas ganz Besonderes ausgedacht. Die Kinder sollen unter ihrer und Lauras Anleitung (mit Unterstützung von Sarah, Serena, Denise und Hannah) etwas mit Flügelflaggen einstudieren. Eine Choreografie, wo die Kinder teils als Gruppe, teils paarweise ihre Flügelflaggen durch verschiedenste Armbewegungen hin und her schwingen und sich zum Takt der Musik mit unterschiedlichen Schritten bewegen.

Die fast 40 Flügelflaggen wurden von Monika in unseren Vereinsfarben alle selbst genäht.

Passend mit den Gymnastikanzügen unserer Gruppe, die ebenfalls die Vereinsfarben tragen, ergibt dies sicherlich ein schönes Bild. Alle BTC'lerinnen, BTC'ler und Freund/innen dürfen sich jetzt schon mal auf einen Augenschmaus freuen.

Neben dem Schlossfest und Gysenbergfest (13/14.07) wird die Gruppe auch auf der Nikolausfeier mit dieser Choreografie vertreten sein.

Durch die gute Übungsleiterstruktur ist neben dem erfolgreichen Einstudieren der Tänze auch eine entspannte Atmosphäre beim Turnen möglich. Diese gewährleisten nicht nur die Übungsleiterinnen Monika, Sarah, Laura und Serena, sondern auch die zwei frischgebackenen Helferinnen Hannah Kerlin und Denise Betha.

(Sarah Breuer)



> „Ich bin dann mal weg!“

So oder so ähnlich verabschiedete Heike Beuting, die Chefin der Freitags Gerätturngruppe, sich, als sie eine mehrwöchige Kur antrat und uns mit der riesigen Gruppe von Mädchen, die wir beim Freitagsturnen ja schon länger sind, alleine ließ.

Alles kein Problem, dachten sich Sarah, Heike Mohns und Serena, die auch auf die tatkräftige Unterstützung der Helferinnen Mira, Lorena und Fatma und der Praktikantinnen Jaqueline und Julia hoffen konnten. Doch auch wenn Helferinnen und Praktikantinnen eine tolle Sache sind, ist es nicht von Vorteil, wenn dann plötzlich eine weitere Übungsleiterin abspringt.

Denn nun ging man ja davon aus, dass zunächst Drei beim nächsten Training erscheinen würden. Doch wie es im Leben einmal so ist, muss immer noch etwas passieren.

Pascal, ein Trainer der Jungenturngruppe verletzte sich im Urlaub und konnte vorerst keinen Sport machen. Also brauchte diese Gruppe schnell Ersatz. Genau zu dem Zeitpunkt als auch Heike Beuting die Kur antrat. Da Heike Mohns die Gruppe der Jungs zuvor schon mal geleitet hatte, sprang sie ein. Natürlich schneidet sich das Training der Jungs mit dem der Freitagsturngruppe.

Und schwupps- da waren es nur noch Zwei. Aber wer denkt, dass nun das totale Chaos ausbrach, der irrt. Ich muss sagen, dass die zwei Übungsleiterinnen mit der tollen Unterstützung der Helferinnen und Praktikantinnen erfolgreiche Übungsstunden absolvierten.

Trotzdem waren alle erleichtert als die Chefin aus ihrer Kur zurückkehrte und alles wieder seinen gewohnten Lauf nahm.

(Sarah Breuer)



> Herausragende Erfolge der BTC- Turnmädchen

17. März 2013, die Gaumannschaftsmeisterschaften finden in der Westringhalle statt. Ausrichtender Verein ist wieder einmal der Baukauer Turnclub, der selbst mit vier Wettkampfmannschaften, bestehend aus jeweils fünf Turnerinnen antritt. Er ist damit neben dem HTV der Verein mit den meisten Turnmädchen an diesem Wettkampftag.

Auch einen weiteren High-Score stellt der BTC auf: der Verein mit den jüngsten Turnerinnen und wie sich zum Ende des Wettkampfes herausstellt auch der Verein mit den meisten Erstplatzierten.

So bilden in der Wettkampfgruppe 1 die jüngsten BTClerinnen, Jana Metzler, As-sal Eskandari, Liliane Schlethauer, Evelin Würfel und Milena Unger die einzige Mannschaft aus dem Jahrgang 2006 und erreichen so mit 148,75 Punkten den ersten Patz.

Bei den ein bis zwei Jahre älteren Turnerinnen, tritt der HTV gegen die BTC Nachwuchsturnerinnen an. Ann-Julie von Obstfelder, Angelina Kaiser, Melanie Lackmann, Pia Wlotzka und Julia Schupetta erreichen mit einer Gesamtwertung von 148,85 Punkten und somit genau drei Punkten Abstand zum HTV den zweiten Platz.

In der Wettkampfgruppe drei gehen Anouk Joiko, Rosa Klusmann, Lena Nennstiel, Cennet Aluc und Lisa Schupetta aus den Jahrgängen 2002 und 2003 für den BTC an den Start. Mit der starken Turnerin Anouk Joiko als Unterstützung, die an



allen vier Geräten die höchste Punktzahl der dritten Wettkampfgruppe erturnt, sichert sich auch diese BTC-Mannschaft den Sieg.

Bei den zwölf- und dreizehnjährigen BTC-Turnerinnen verläuft der Wettkampf genauso erfreulich. So dürfen auch Franziska Tuschen, Nadine Möller, Anna Heise, Maren Brendel und Anja Kiricenko am Ende des Tages vom ersten Treppchen strahlen.

Das ist doch wohl mal eine Bilanz: drei erste und ein zweiter Platz!

Herzlichen Glückwunsch!

(Rabea Cramer)



> Ein ereignisreicher Gauliga-Wettkampf

Zum zweiten Wettkampf der drei Gauliga Wettkämpfe machte man sich am Sonntag den 09. Juni gegen 10:30 Uhr auf den Weg nach Bochum Linden Dahlhausen. Mit zwei Turnmädchen auf der Rückbank musste zunächst die Hürde einer gesperrten Ausfahrt bewältigt werden, sodass man nach einigen Umwegen schon leicht gestresst und verspätet in der Halle des LDT ankam.

Dort lief noch der erste Durchgang mit unseren Kürturnerinnen, deren Wettkampf schon morgens in aller Frühe gestartet war. Anders als geplant, waren diese erst am dritten von vier Wettkampfgeräten. In unserem Fall dem Zitter-Balken.

Dieser machte seinem Namen wieder einmal alle Ehre und so fielen unsere Kürturnerinnen leider reihenweise vom Balken. Nur Sibel hatte einen guten Tag: „Das ist das erste Mal, dass ich beim Wettkampf alles schaffe am Balken“.

So erreichte unsere Nachwuchs-Kürmannschaft mit Maren Brendel, Anja Kirichenko, Anouk Joiko und Sibel Orhan den dritten Platz und steigerte sich somit gegenüber dem ersten Wettkampf um eine Platzierung.

Im April hatten lediglich zwei Zehntel bis zum dritten Platz gefehlt und zwei weitere Punkte bis zum Zweiten.

Vor dem Hintergrund, dass unsere besten Kürmädchen alle in der Landesliga turnen und die Gauliga der erste Kürwettkampf dieser Mannschaft war, können die Mädchen auf ihre guten Einzelleistungen dennoch stolz sein.

Mit den Worten: „Ich bin so aufgeregt“, startete dann der Wettkampf unserer P-Stufen-Turnerinnen. Wie sich schnell herausstellte, war die Aufregung der Mädchen, insbesondere von Emma, die so ihrer Nervosität am Balken, dem ersten Wettkampfgerät, Ausdruck verlieh, völlig unbegründet. Nach ihrer Armverletzung zeigte diese das erste mal wieder die P7 mit Rad und Handstand und holte damit tolle 14,7 Punkte am Balken. Auch die anderen Mädels aus der Mannschaft gaben der Schwerkraft keine Chance und fielen alle nicht vom Balken.

Als nächstes ging es zum Boden, wo besonders unsere Jüngsten punkten konnten. Lisa turnte mit ihren zehn Jahren eine super schöne P8 und erturnte sich dadurch neben zahlreichen bewundernden Blicken der Konkurrentinnen stolze 16,1 von 18 Punkten und somit mehr Punkte als alle anderen unserer teilweise fünf Jahre älteren BTC-Turnerinnen.

Nach weiteren souveränen Leistungen an den anderen zwei Geräten wurde es bei der Siegerehrung richtig spannend.

Die Mannschaft der Turnerinnen aus den Jahrgängen 2002 und jünger, hatten an diesem Wettkampf auf die starke Unterstützung von Lena Nennstiel verzichten müssen, da diese krankheitsbedingt ausfiel.

Die Mannschaft der Älteren (Jahrgang 2001 und älter) hatten wiederum beim zweiten Wettkampf mit Larissa Bednarz eine starke Turnerin mehr.

So kam es, dass sich unsere älteren P-Stufen-Turnerinnen Lara Betha, Jennifer Goletz, Anna Heise, Emma Rohr und Franziska Tuschen – die beim ersten Wettkampf an der Stelle von Larissa gestartet war – deutlich verbessern konnten und nach dem dritten Platz am ersten Wettkampf nun den ersten Platz erreichten!

Dadurch ist für diese Mannschaft noch alles offen, da sie genau wie die Mannschaft vom TV Langendreer sechs Gesamtpunkte erreicht hat und somit beim dritten Wettkampf noch Chancen auf einen Gesamtsieg bestehen!

Bei den Jüngeren (Jahrgang 2002 und älter) blieb es weniger nervenaufreibend: die Platzierungen des ersten Wettkampfs konnten alle gehalten werden und so

wurde die Mannschaft des BTC ein weiteres Mal Zweite. Diesen Platz kann uns am dritten Wettkampf so leicht auch keiner mehr streitig machen.

Wir hoffen, dass ihr euch weiterhin so gut anstrengt und drücken die Daumen für den dritten Wettkampf!

(Rabea Cramer)



> Neue Gerätturngruppe für Mädchen ab 10 Jahre

Es fällt auf, dass das Gerätturnen bei jungen Mädchen nach wie vor an Beliebtheit nicht einbüßt. Dies merken vor allem die Übungsleiterinnen und Helferinnen der Freitagsgruppe, da diese nahezu aus allen Nähten zu platzen drohte. Um die Überfüllung zu stoppen und Mädchen, die dort keinen Platz mehr bekamen, eine Alternative zu bieten, eröffneten Monika Breuer und Laura Breuer mit tatkräftiger Unterstützung von Anna-Lena Schmidt, die in den Osterferien ihren Helferschein erfolgreich absolviert hat, eine weitere Gerätturngruppe für Mädchen ab 10 Jahren montags in der Westringhalle. Das Training findet dort immer in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Monika und Laura wollen mit den Kindern leistungsbezogenes Turnen. Deshalb wurde ihr Aufwärmprogramm – mit Hilfe von Rabea – dem der Leistungsgruppe angepasst.

Trotzdem wird viel Wert darauf gelegt, dass die Kinder mit Spaß und Freude an die verschiedenen Übungen herangehen. Sie sollen mit wenig Druck zu ihren eigenen persönlichen Erfolgen im Gerätturnen gelangen.

Die Gruppe nimmt in diesem Jahr an zwei Wettkämpfen, den Vereinsmeisterschaften des BTC und dem Nachwuchswettkampf der Breitensportgruppen, teil. Des Weiteren können die Kinder das Gerätturnabzeichen absolvieren.

Aber bei den Mädchen wird nicht nur geturnt, sondern auch für verschiedene Auftritte im Jahr eine Choreografie einstudiert. Dieses Jahr wollen sie etwas mit Hula-Hoop Reifen präsentieren. Zum Teil folgen die Mädchen den Anweisungen der Trainerinnen, zum Teil dürfen sie Stellen im Lied selbst gestalten. Ihren ersten Auftritt kann man am 13.07 bei unserem alljährlichen Schlossfest bestaunen.

(Sarah Breuer)



> Vereinsmeisterschaften 2013

Wie jedes Jahr waren auch in diesem die Vereinsmeisterschaften des BTC ein voller Erfolg.

Der reibungslose Ablauf war natürlich nur dank der tollen Unterstützung der einzelnen Mitglieder, Übungsleiter/innen, des Jugendausschusses, der Eltern und allen weiteren Helfern und Helferinnen möglich.

Es nahmen Mädchen und Jungen der Bambinis, Allgemeinturngruppen und der Leistungsgruppe teil.

Die Kinder hatten sehr viel Spaß und der Wettkampf wurde ohne größere Verletzungen von allen hervorragend absolviert.

Die ersten drei Platzierungen der einzelnen Jahrgänge sollten hier jeweils noch einmal erwähnt werden:

Allgemeinturngruppe Mädchen (P-Stufen):

Jahrgang 2007

1. Laura Pehle mit 44,1 Punkten
2. Jolina Jakubus mit 43,8 Punkten
3. Lena Bröhl mit 43,5 Punkten

Jahrgang 2006

1. Miriam Muchalla mit 46,05 Punkten
2. Nicole von Wisocki mit 45,75 Punkten
3. Lara Peciak mit 44,5 Punkten

Jahrgang 2005

1. Lavinia Jaeger mit 51,4 Punkten
2. Elisa Schmidt mit 49,2 Punkten
3. Leonie Filipic mit 48,9 Punkten

Jahrgang 2004

1. Paula von Wisocki mit 50,35 Punkten
2. Kim Wlotzka mit 50,2 Punkten
3. Louiza Elyaakoubi mit 49,4 Punkten

Jahrgang 2003

1. Lyna Caglayan mit 52,5 Punkten
2. Claire Tennig mit 49,8 Punkten
3. Yasmin Es Hassan mit 48,6 Punkten

Jahrgang 2002

1. Selin Ersoy mit 52,1 Punkten
2. Lisa Beller mit 51,25 Punkten
3. Isabelle Lange mit 48,5 Punkten

Jahrgang 2001

1. Sophie Lange mit 57,25 Punkten
2. Joana Sorge mit 55,7 Punkten
3. Wiktoria Tierebiej mit 55,2 Punkten

Jahrgang 2000

1. Diana Strohscherer mit 55,6 Punkten
2. Pauline Tilly mit 55,55 Punkten
3. Chantal Wower mit 55,05 Punkten

Jahrgang 1999

1. Denise Betha mit 58,1 Punkten
2. Shamini Ratnasingam mit 54,35 Punkten
3. Stefanie Schreifer mit 48,8 Punkten

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

> Vereinsmeisterschaften 2013

Leistungsgruppe Mädchen:

P-Stufen:

Jahrgang 2006/2007

1. Melina Unger mit 53,05 Punkten
2. Assal Eskandari und Evelyn Würfel mit 51,6 Punkten

Jahrgang 2005

1. Angelina Kaiser mit 47,35 Punkten
2. Tabea Peters mit 45,45 Punkten

Jahrgang 2004

1. Julia Schupetta mit 53,55 Punkten
2. Pia Wlotzka mit 52,15 Punkten
3. Melina Lackmann mit 48,85 Punkten

Jahrgang 2003

1. Lisa Schupetta mit 54,7 Punkten
2. Cennet Aluc mit 54,5 Punkten
3. Rosa Klusmann mit 52,25 Punkten

Jahrgang 2002

1. Ronja Treichel mit 52,1 Punkten
2. Melina Gedig mit 49,5 Punkten

Jahrgang 2000/2001

1. Emma Luisa Rohr mit 56,2 Punkten
2. Anna Heise mit 55,5 Punkten
3. Nadine Möller mit 52,15 Punkten

Kürwettkämpfe:

Jahrgang 2001/2002

1. Anja Kirichenko mit 40,95 Punkten
2. Anouk Joiko mit 40,4 Punkten
3. Maren Brendel mit 39,55 Punkten

Jahrgang 2000 und älter

1. Marina Ruppert mit 47,55 Punkten
2. Luisa feige und Edda Sonntag mit 44,9 Punkten

Jungen (P-Stufen):

Jahrgang 2005/2006

1. Dominik Tierebiej mit 51,2 Punkten
2. Joel Anders mit 50 Punkten
3. Marten Kostedde mit 48,9 Punkten

Jahrgang 2003

1. Benjamin Michel mit 55,8 Punkten
2. Bastian Jaeger mit 51,3 Punkten

Jahrgang 1999-2001

1. Jonas Festag mit 54,6 Punkten
2. Giovanni Michel mit 52,9 Punkten
3. Maik Behrend mit 52,6 Punkten

Unsere Bambinis haben alle erfolgreich ihre einzelnen Geräte absolviert und sind alle Sieger und Siegerinnen.

Wir hoffen im nächsten Jahr auf einen so tollen Wettkampf wie in diesem.

(Sarah Breuer)

> Internationales Deutsches Turnfest in der Region Rhein-Neckar vom 18. - 25. Mai 2013

Am 18. Mai um 8 Uhr ging es los in Richtung Heidelberg: auf vier PKWs, zehn Mädchen der Leistungsturngruppe des BTC plus Betreuer/innen. Nach dreieinhalbstündiger Fahrt erreichten wir die Waldparkschule in Heidelberg-Boxberg.

Der erste Ausflug führte uns zur Festmeile nach Mannheim, am Wasserturm erlebten wir die Eröffnungsveranstaltung und fien nach chaotischer Rückfahrt mit Zug, Bahn und Bus um 2 Uhr endlich auf die Isomatten.

Am Sonntag besuchten wir die Messe an der Maimarkthalle in Mannheim, dort konnten unsere Mädchen viele Sportgeräte ausprobieren und das erste Autogramm von Philipp Boy erhaschen.

Der Montag war für uns der erste Wettkampftag in Schwetzingen. Charlotta Coutourier erturnte sich mit ihrer Kür im

Gerätekampf W19-29 den 126. Platz (von 289) mit 43,7 Punkten.

Am Dienstag starteten fünf Mädchen ihren Wettkampf. Larissa (31,65 Punkte/143. Platz von 154) und Laura Bednarz (34,55 Punkte/ 131. Platz) turnten in der Altersstufe W16. Emma Luisa Rohr erkämpfte sich den 102. Platz von 165 Teilnehmerinnen mit 37,70 Punkten – trotz eines noch nicht wieder verheilten Armes. In der gleichen Altersklasse W12 turnten auch Anouk Joiko (69. Platz, 41,40 Punkte) sowie Angelina Eitrich, die mit 48,15 Punkten einen hervorragenden 8. Platz von 165 Teilnehmerinnen erturnte.

Am Mittwoch turnten in den Altersklassen W15 Jennifer Goletz (25,30 Punkte, 181. Platz) und Marina Ruppert, die mit 47,40 Punkten einen tollen 17. Platz von 186 Teilnehmerinnen holte.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →



> Internationales Deutsches Turnfest in der Region Rhein-Neckar vom 18. – 25. Mai 2013

Auch die beiden Mädchen, die am Donnerstag ihren Kürwettkampf durchführten, Edda Sonntag in der W13 – 45,15 Punkte, Platz 44 von 166 sowie Sibel Orhan (nach fast dreijähriger Turnpause) in der W17 – 42,25 Punkte, Platz 55 von 97 – erbrachten sehr gute Leistungen. Da waren selbst die Trainerinnen Karin, Zhanna und Nina restlos zufrieden. Erfreulich auch, dass alle Mädchen von Unfällen verschont blieben.

Am Dienstag erreichten auch die älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BTC die Waldparkschule in Heidelberg, die Wettkampfergebnisse sehen so aus: Günter Denke (hat sich leider verletzt beim Wettkampf) sichert sich mit 18,68 Punkten den 101. Platz im Wahlwettkampf, Ursel Freund holt sich einen hervorragenden 9. Platz mit 19,87 Punkten, Heinrich

Freund erkämpft sich einen tollen 52. Platz (25,97 Punkte), Achim Friedrich erhält mit 28,60 Punkten den guten 28. Platz, Angelika Rentemeister überzeugte mit 22,71 Punkten und einem tollen 26. Platz ihren Dieter, der mit 27,85 Punkten und einem 45. Platz knapp dahinter rangierte.

Bleiben noch Rudi Winkler, der mit einem guten 20. Platz (32 Punkte) aufwartete und unser Gisbert Przybylski, der mit 24,27 Punkten und einem 51. Platz allen widrigen Wetterverhältnissen trotzte. Dafür gab es am Donnerstagabend eine kleine vereinsinterne Siegerehrung, von Gisbert organisiert, und Pizza für alle Teilnehmenden und Betreuer/innen.



Was passierte sonst noch?

Am Sonntag besuchten wir die Deutsche Meisterschaft der zwölfjährigen Jungen, die sehr spannend war und von David Schlüter vom Turnzentrum Bochum gewonnen wurde. Nina war mit einigen größeren Mädchen zu Gast bei der Sportakrobatik in Viernheim. Das Schloss in Heidelberg besichtigten wir am Montag und Charlotta und Marina begeisterten eine japanische Reisegruppe mit einer spontanen Turneinlage im Schlosshof.

Der Dienstag stand wieder im Zeichen der Deutschen Meisterschaft im Gerätturnen, diesmal mit Elisabeth Seitz, Fabian Hambüchen und Marcel Nguyen, auch hier ergatterten wir das ein oder andere Autogramm.

Am Mittwoch stand nochmals die Messe an, für die großen Mädchen war aber der Donnerstagabend auf der Tujuparty ihr großer Auftritt (mit Unterstützung von Zhanna).

Der Freitag war dem Ausschlafen gewidmet sowie der Abschlussveranstaltung im Carl-Benz-Stadion in Mannheim.

Am Samstag ging es dann wie geplant wieder nach Hause, in der Gewissheit, eine aufregende Woche in der Rhein-Neckar-Region erlebt zu haben, mit tollen Wettkämpfen von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, und dem Wunsch, in Berlin 2017 wieder dabei zu sein.

(Karl-Heinz Lemke)



> Die Volleyballabteilung vergrößert sich

Für die kommende Saison 2013/14 sind für den Bereich Damenvolleyball im BTC einige Neuerungen geplant. Da sich die erste Damenmannschaft vergangenes Jahr aufgelöst hat, gab es in der Saison 2012/13 nur eine Mannschaft, die für den BTC im Ligaspielbetrieb aktiv war.

Die zweite Damenmannschaft hatte zuvor den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft und stand vor der Aufgabe den Klassenerhalt zu schaffen. Zunächst begann die Saison eher holprig, da Trainer Erwin Hönig bei den ersten zwei Spielen nicht an der Seitenlinie zur Verfügung stand. Darüber hinaus gab es drei freudige Neuzugänge mit Kathi Kranjc, Anne Paßmann und Tanja Schmidt zu vermelden, die aber erst in die Mannschaft eingefügt werden mussten.

So wurden die ersten beiden Spiele dazu genutzt, als Mannschaft zusammen zu wachsen und erste wichtige Spielerfahrungen in der neuen Spielklasse zu sammeln. Leider konnten auch in den darauffolgenden Spielen der Hinrunde nur Satzgewinne verzeichnet werden und der erhoffte erste Sieg ließ lange auf sich warten.

Doch schon zu Beginn der Rückrunde drehten die Spielerinnen richtig auf und zeigten endlich ihren Trainingsfortschritt auch auf dem Feld und der erste Sieg war auf der Habenseite. Es folgten zwei weitere Siege und so war der Klassenerhalt aus eigener Kraft besiegelt. Auch gegen die beiden späteren Aufsteiger von FdG Herne und TB Höntrop zeigte die Mannschaft zum Schluss der Saison zwei starke Spiele, sodass alle am Ende zufrieden mit der gezeigten Leistung waren.

Leider verließ Rokan Dalaf während der Saison die Mannschaft, aber mit Nadja Mey und Kristina Sonnenberg fanden zwei neue Spielerinnen den Weg zum BTC. Darüber hinaus kehrte auch Christina Mayer, die zuvor in der ersten Mannschaft des BTCs in der Saison 2011/12 spielte und als Jugendtrainerin für den Verein tätig ist, zum BTC zurück und brachte als Trainingsverstärkung auch Meike Wolters mit, die ebenfalls für die erste Damenmannschaft aktiv war.

Trainer Erwin hatte so auf einmal die Möglichkeit auf 17 motivierte Spielerinnen zurückzugreifen und so wurde die Planung für die anstehende Saison nach einmal überdacht.

Da der BTC durch die Auflösung der ehemals ersten Damenmannschaft noch ein Recht auf einen zweiten Startplatz im Ligabetrieb hat, wurde beschlossen für die nächste Saison mit zwei Teams an den Start zu gehen. Die erfahrenen Spielerinnen, die schon gemeinsam den Aufstieg in der Bezirksklasse erspielt haben, werden auch kommende Saison in dieser Liga als erste Damenmannschaft des BTC Herne starten. Unterstützt werden sie durch Christina Mayer, die schon über Spielerfahrung in der höheren Bezirksliga verfügt. Zusätzlich hat Trainer Erwin Hönig die Möglichkeit während der Saison auch die Spielerinnen der zweiten Mannschaft in der höheren Liga einzusetzen. Das Ziel der Mannschaft ist eine Platzierung im oberen Drittel der Tabelle und vielleicht kann man auch im Kampf um den Aufstieg in dieser Saison ein Wörtchen mitreden.

Die neue zweite Damenmannschaft wird in der Kreisliga starten und versuchen auch in dieser Liga eine gute Position zu erlangen. Unterstützt wird diese Mannschaft durch Spielerinnen aus der weiblichen A-Jugend, um mögliche Engpässe zu vermeiden und die Jugend an den Damenspielbetrieb zu gewöhnen. Trainer Erwin Hönig wird auch diese Mannschaft so gut es geht coachen, aber auch Christina Mayer wird als Jugendtrainerin hier tatkräftig unterstützen.

Das Ziel ist es zwei Damenmannschaften im Ligabetrieb fest zu etablieren und den Nachwuchs aus der Jugend fest einzubinden. So soll ein fließender Übergang zwischen Jugend- und Damenspielbereich ermöglicht werden, wie es auch in anderen Vereinen mit größeren Volleyballabteilungen üblich ist.

Auch auf der organisatorischen Ebene gibt es eine weitere Neuerung zu vermelden: Monika Krawczyk, Zuspielderin aus der ersten Mannschaft, hat die Leitung der Volleyballabteilung als Mitglied des Vorstandes des BTC übernommen. Unterstützt wird sie durch ihre Schwester Sonja Krawczyk, die als Mannschaftenverantwortliche bereits tätig ist, um sich die neuen Aufgaben zu teilen und diese neben Studium, Arbeit und Sport gut bewältigen zu können. Dadurch ist nun die Leitung der Fachabteilung auch wieder direkt im Spielgeschehen zu finden und eine Verbindung zum Vorstand des Vereins wieder gesichert.

Nun haben alle Beteiligten noch bis Ende September Zeit, sich an alle Neuerungen zu gewöhnen und dann motiviert in die

neue Saison zu starten. Die ersten Spiele werden am Wochenende des 28./29. Septembers stattfinden. Zuvor werden beide Mannschaften am 15. September in Bochum das Norbert-Beil-Turnier des TB Höntrop bestreiten, um sich schon mal auf den Spielbetrieb einzustellen und optimal in die neue Saison starten zu können.

Die erste Damenmannschaft trifft in der Bezirksklasse auf folgende Gegner: TV Mengede, TV Mengede II, TV Hörde II, TV Asseln III, DJK SuS Brambauer, ASC 09 Dortmund, TV Gerthe und FDG Herne IV.

Die zweite Damenmannschaft wird sich in der Kreisliga folgenden Konkurrenten stellen: TV Wanne, TV Gerthe II, DJK BW Annen II, SVE Grumme IV, TuS Hattingen IV, TG RE Schwelm, TuS Grundschöttel.

Darüber hinaus sind weiterhin neue Spielerinnen, die die Grundtechniken des Volleyballspiels beherrschen, jederzeit beim Training herzlich willkommen. Gerne können sich Interessierte Mädchen zwischen 18 und 30 Jahren jederzeit direkt bei Monika oder Sonja Krawczyk melden (Kontakt Daten weiter hinten im Heft zu finden).

In der kommenden Saison treten für den BTC an: Dajana Czaja, Carina Höfener, Yvonne Koltun, Monika Krawczyk, Sonja Krawczyk, Verena Lülff, Christina Mayer, Deborah Schäfers, Larissa Seelmann, Lisa Holtkotte, Katharina Krajnc, Nina Marek, Nadja Mey, Anne Paßmann, Tanja Schmidt, Kristina Sonnenberg, Meike Wolter

(Sonja Krawczyk)

> Volleyball BTC-Jugend

Auch in der neuen Saison wird wieder eine weibliche A-Jugend in den Spielbetrieb starten. Der Grundkern aus der letzten Saison bleibt vorhanden. Leider ist ein Abgang zu verzeichnen, da die Spielerin für die Jugend nun leider zu alt geworden ist, aber auch Neuzugänge sind zu melden, die die Jugendmannschaft tatkräftig im Training und in den Ligaspielen unterstützen werden.

Zusätzlich stehen noch 5 junge Talente zur Verfügung, die langsam aber sicher in die Jugendmannschaft integriert werden, um den „alten“ Kern zu unterstützen.

Da die A-Jugendlichen auch in der neuen 2. Damenmannschaft spielen sollen, um mehr Spielpraxis zu bekommen, wird nun im Training verstärkt ein neues Spielsystem eingeübt.

Hat man in der vergangenen Saison noch viel ausprobiert, soll diese Saison mit festen Positionen gespielt werden, um das ganze Spiel effektiver zu gestalten.

So gehen Trainerin und Spielerinnen weiterhin hochmotiviert in die Trainingsphase, das neben dem gewohnten Kraft- und Techniktraining, auch viele Spielelemente enthält.

Die A-Jugend des Baukauer Turnclubs soll als Sprung in eine der Damenmannschaft genutzt werden und dient natürlich dem Aufbau des gesamten Volleyballbetriebs des Vereins. Dank der guten Arbeit der Jugendtrainerin Christina Mayer ist es gelungen, eine starke Jugendmannschaft aufzubauen, die mit viel Spaß und Freude beim Training und den Spielen dabei ist.

Durch unterstützende Arbeit der 1. Damen und des Trainers Erwin Hönig mit der Jugend und der 2. Damenmannschaft wird es hoffentlich wieder eine erfolgreiche und spannende Saison 2013/2014 werden.

Gerne freuen wir uns auch auf tatkräftige Unterstützung und neue Spielerinnen ab 15 Jahren mit Spielerfahrung und Technikenntnissen, um die Jugendarbeit weiterhin auszubauen und zu unterstützen.

In dieser Saison in der Jugendmannschaft: Michelle Bütthof, Vivian Limberg, Safa Temel, Asyegül Temel, Dilara Karanlik, Melis Kurt, Jana Preßler, Ana Vujic, Nadine Schönemann, Roxana Wilke, Lisa Ulbrich, Greta Groß, Jessica Buchenfeld, Sophie Dickschat

(Christina Mayer)

> Die immer perfektere Einheit von Körper und Geist

„Wenn man eine Idee bekommen will, was Taekwondo eigentlich ist, sollte man sich eine Kup-Prüfung anschauen.“

Das habe ich heute von einigen alteingesessenen Taekwondo-Sportlern gehört. Und am Ende des Tages konnte ich ihnen einfach nur Recht geben. Obwohl wir nun schon seit einigen Jahren im BTC sind und auch schon in verschiedene Abteilungen reingeschnuppert haben, muss ich sagen: Taekwondo ist eine Klasse für sich.

Schon beim normalen Training merkt man den Unterschied, das Do. Hiermit ist der Geist der Sportart, die Disziplin und Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber gemeint. Wer das nicht beherzigen will, dem helfen auch alle Techniken nichts.

Als „Weißgürtel-Mama“ bin ich ein Neuling – hatte keine Ahnung, was auf mich zukommt. Ich wollte ein bisschen Fotodokumentation machen, doch je interessanter die Fotomotive wurden, desto mehr habe ich es vor lauter Staunen vergessen.

Anfangs haben die Weißgürtel die Techniken gezeigt, die sie schon gelernt hatten, dazu noch die 1. Hyong. Alles ähnlich, wie man es vom Training kennt.

Dann kamen die Gelbschärpen, Gelbgürtel, Noch immer wurde einmal kurz gezeigt, was die Prüflinge gleich machen sollten. Dazu dann immer ein kleiner gestellter Kampf. Bis zur 1. Pause hatten die „Kleinen“ ihre Prüfungsaufgaben abgelegt. Etwas Theorie war auch immer dabei. Nun, im Turnen durften bei der Vereinsmeisterschaft, die Kinder nach abgeleg-

ter Prüfung sich zu ihren Eltern gesellen – hier war mehr erwartet. Die Prüflinge, egal ob sie schon gezeigt hatten, was sie können oder nicht, saßen die ganze Zeit zusammen und haben ruhig den anderen zugeschaut.

Es gab immer mehr zu sehen. Die Hilfestellungen, was zu zeigen ist, wurden immer minimaler. Nur Taekwondo-Sportlerinnen und -sportler verstehen die koreanischen Begriffe und können sie sofort in Bewegung umsetzen.

Mit aufsteigender Gürtelfarbe werden auch die Schaukämpfe immer spektakulärer. Angreifen, ausweichen, alles mit rasender Geschwindigkeit. Hier müssen die Sportler/innen wirklich schauen, wohin sie treten oder schlagen – bei den Hyongs sah es gerade bei den Kleinen oft nach Meditation aus.

Ab dem blauen Gurt wird die Prüfung dann richtig lang. Es kommen noch die Techniken, wie man sich gegen Angreifer, die in die Kleidung greifen oder gar mit Messer oder Stock ankommen, dazu. Und zuletzt wurden noch Bretter zerteilt, mit der Hand oder mit dem Fuß. Und bei allem kommt immer die Sicherheit zuerst.

Insgesamt muss ich sagen, Hut ab vor den Sportlerinnen und Sportlern. Die Kup-Prüfung war schon interessant, wie wird dann wohl die DAN-Prüfung werden?

(Silke Wleklik)

> Taekwondo-KUP-Prüfung am 24. November 2012

Die letzte KUP-Prüfung im Jahr 2012 war stark besetzt und hatte nicht für alle den erhofften Erfolg gebracht. Leider haben zwei TKD-Sportler ihre Prüfung nicht mit Erfolg krönen können.

Der größte Teil der Prüflinge aber haben gute Leistungen gezeigt und ihren nächst höheren KUP-Grad erreicht. Leah Gerts hat durch ihre besonders guten Leistungen einen KUP-Grad übersprungen.

Ich möchte gern ein persönliches Wort zu dem Ablauf einer KUP-Prüfung sagen. Als Prüfer und Trainer fällt es jedes Mal schwer einem Probanden zu sagen, dass Er oder Sie nicht bestanden haben. Jede Prüfung unterliegt den Prüfungskriterien der jeweiligen Sportart und wenn ein Proband die erforderliche Punktzahl nicht erreicht hat, ist ein Bestehen der Prüfung leider nicht möglich.

Jeder TKD-Sportler weiß durch die theoretischen Schulungen beim TKD-Training,

dass die Anforderungen an das Können und die damit verbundenen Leistungen beachtlich zunehmen, je dunkler die Gurtfarbe wird. Leider kommt es doch mal vor, dass Schüler/innen ihr Können und das Erlernte unterschätzen.

Mein Rat an Diese ist, sich nicht selbst einzuren, man wäre ein schlechter Sportler oder ein Versager. Nein ganz im Gegenteil! Es war einfach nicht Euer Tag – warum auch immer.

Eine nicht bestandene KUP-Prüfung ist kein Weltuntergang und das sollte einem jetzt erst recht zu mehr intensivem Training anspornen – wir Trainer sind für Euch da!

Dojangmeisterin – Sabrina Lehmkuhl

Prüfer: Hüseyin Özyol (2. DAN / TKD) und Friedrich Seifert (5. DAN / TKD)

(Friedrich Seifert)



> Taekwondo-KUP-Prüfung am 25. Mai 2013

Alle Proband/innen haben ihre KUP-Prüfung mit Erfolg präsentiert und ihren nächsten KUP-Grad erreicht!

Den 9. KUP-Grad (gelbe Schärpe) haben erreicht: Nils Häusler, Alihan Karacocuk, Vanessa Obwald, Fabian Kumpel, Robin Wittlich, Younes Badaoui, Sofie Lang,

Ihren 8. KUP-Grad (Gelbgurt) haben erreicht: Kai Kühlborn, Patrik Wleklík, Tristan Wagner, David Salewski, Celina Kocak, Emily Emrich, Serhad Türkoglu u. Mohamed Addahri.

Den 7. KUP-Grad (grüne Schärpe) haben erreicht: Aleyna Kocaöz, Melanie John, Nadja Thomas u. Thorsten Habersang.

Ihren 6. KUP-Grad (Grüngurt) haben erreicht: Melina Celikovic, Saloua Badaoui, Kübra Uyar, Anna Tsantekidis, Joshua Allgäuer, Juca Wehking u. Sven Plewa.

Den 5. KUP-Grad (blaue Schärpe) erreichten: Felix Jakobi, Zerda Köse, Esma Ünsür,

Leon Kokartis, Elroy Hentschel-Leroy, Jacqueline John u. Markus Korwald.

Ihren 4. KUP-Grad (Blaugurt) erreichten: Leah Gertz, Chris Gehrman u. Timo Habersang.

Den 3. KUP-Grad (rote Schärpe) erreichten: Theresia Thomas, Benjamin Kalz u. Kay Wagner.

Ihren 2. KUP-Grad (Rot- Braungurt) erreichten: Elisa Kadelka, Olivia Thomas, Chantal Naß, Florian Filipic, Pascal Gerken, Murat Alaca, Carolin Bernhard, Anja Kalz u. Lars Hoffmann.

Seinen 1. KUP-Grad (schwarze Schärpe) absolvierte Nils Hoffmann mit Erfolg.

Dojangmeisterin: Sabrina Lehmkuhl

TKD-Prüfer: Thorsten Gottschlich (2. DAN/TKD) und Friedrich Seifert (5. DAN/TKD)

(Friedrich Seifert)



> Chaos-Kids tanzen

Die Jazz- und Modern-Dance Gruppe des BTC wurde immer größer und größer.

Zwischenzeitlich waren 18 Mädchen dort angemeldet. Zurzeit ist die Anzahl leicht zurückgegangen, was nicht unbedingt als negativ anzusehen ist.

Denn die Mädchen der Gruppe sind alle etwas, wie darf man es ausdrücken, übermotiviert. Was sich jetzt nicht darauf bezieht, dass sie mehr und mehr tanzen wollen, sondern dass sie nicht immer ausgelastet erscheinen.

Sie quatschen und kreischen und lachen und schreien – wie es sich für junge Mädchen ebenso gehört.

Leider konzentrieren sie sich manchmal mehr auf diese Dinge als auf die Tanzschritte, die ihnen ihre Übungsleiterin versucht zu vermitteln.

Doch wenn es wirklich drauf ankommt und die Gruppe kurz vor ihren Auftritten steht, reißen sich alle Mädchen zusammen und trainieren fleißig.

Darüber hinaus macht es sehr viel Freude so aufgeweckte und quirlige Mädchen zu sehen, die immer wieder fröhlich zum Training erscheinen. Und ein mahnendes Wort hat noch keinem geschadet ;).

(Sarah Breuer)



> ZUMBA Special oder der neue Vorsatz 2013!

Herne Harpener Weg

Mit Argwohn hatte ich die Frage beantwortet, die mir Anfang Dezember gestellt wurde: „Kommst Du mit zum Zumba?“

Zumba? Ich? Erstaunt schaute ich hoch. Natürlich hatte ich von dieser Trendsportart gehört. Irgendwo im Sommer auf einem Stadtfest hatte ich sogar eine tanzende Meute bewundert, die offenbar diesem neuen Tanzsport nachgingen. Es sah sehr anstrengend aus.

Gut, als Teenager habe ich mich einige Jahre in einer Ballettschule herumgetrieben und habe auch einige Stippvisiten auf der Jane Fonda Welle mitgesteppt, aber ZUMBA?

Die guten Vorsätze für das neue Jahr klopften an! Mehr Bewegung, regelmäßiges Sporttreiben wirbelten durch das Hirn und mein Mund formte schlussendlich das entscheidende: Ja, ich komme mit.

Am 02.01.2013 gegen 18:30 Uhr fand ich mich also gemeinsam mit mehr als 200 anderen Teilnehmern in der Pestalozzi-

Sporthalle des Herner Gymnasiums wieder. Es ging auch sofort los. Vier Traineerinnen, die auf einer Bühne standen, und mitreißender Beat schafften es, dass auch ich wieder meinen Körper bewegte.

Nach der ersten Viertelstunde schnappte ich schon heftig nach Luft. Die folgenden 90 Minuten waren geprägt von verschiedenen Tanzelementen, denen man leichter oder schwerer folgen konnte. Es war mitreißend und sehr anstrengend.

Die Organisatorin und Zumba-Trainerin Wai Ying Fan-Keuchel schaffte es einen großartigen Einblick in diese Sportart zu liefern und die vielen Enthusiasten in ihren Bann zu ziehen.

Die kompletten Einnahmen wurden an eine karitative Einrichtung für Kinder und Jugendliche in Herne und Umgebung gespendet.

Ich bin jedenfalls auf die Zumba-Welle aufgesprungen...!

Artikel aus dem Lokalkompass mit freundlicher Genehmigung von Nicole Frischlich



> New Year Zumba® Special die Zweite

Am Mittwoch 02.01.2013 trafen sich fast 200 Zumbabegeisterte in der Pestalozzi Sporthalle um für einen guten Zweck sich zu bewegen.

Gut 90 Minuten heizten die Trainerinnen Nicola, Petra, Sarah, Solveig und Wai Ying den TeilnehmerInnen ein.

Das Motto:

- 5 Trainerinnen
- 4 Boxen
- 3 Institutionen die davon profitieren
- Fast 2 Stunden Spaß, Power und schöne Musik
- 1 Gute Sache für andere und für sich!

Es wurden 500 Euro an das Kinderhospiz Arche Noah in Gelsenkirchen, 450 Euro an die Beratungsstelle Schattenlicht und 13 Säcke Kuscheltiere, 6 Kisten Spielsachen und 3 große Beutel Bücher an den Kinderschutzbund Herne gespendet.

Die Bühne und Technik wurde von Kahre-Service gesponsert.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Helfer/innen, Sportler/innen und Organisator/innen für eine unvergesslich schöne schweißtreibende Party.

Voraussichtlich findet 2014 die Party am Montag den 06.01.2014 statt.

(Wai Ying Fan-Keuchel)



> HipHop-Girls – Halloooooooooooooooooooo!!!

Seit über einem Jahr gibt es uns nun schon unter der Leitung von Petra. Und seit letztem Sommer haben wir uns geteilt und trainieren nun in zwei unterschiedlichen Gruppen und Altersklassen.

Uns findet man jeden Samstag in der Harranni-Sporthalle. Die „Kleinen“ von 10.00 – 11.00 Uhr (5- ca. 11 J.) und die „Großen“ von 11.00 – 12.15 Uhr (12- ca. 15 J.).

Wir haben stetig Zuwachs und freuen uns immer über jede neue Mit-Tänzerin.

Wir lernen fleißig neue Tänze, um diese dann bei z.B. Auftritten im AWO-Seniorenzentrum, beim Schlossfest oder bei der Nikolausfeier vorzuführen.

Im Moment ganz aktuell tanzen wir zu *Scream & Shout* und *Troublemaker*. Nach den Sommerferien ist die beste Zeit, bei uns einzusteigen... ☺

(Petra Herrmann-Kopp)



> Neue Kooperationspartner – Der BTC hat zwei neue Kooperationspartner!

Seit Frühjahr dieses Jahres kooperieren wir mit dem neu gegründeten Ökumenischen Familienzentrum Strünkede in Baukau. Ganz offiziell wurde am 21. März 2013 der Kooperationsvertrag unterschrieben.

Zum Familienzentrum gehören das Montessori-Kinderhaus St. Marien an der Nordstrasse und das evangelische Kinderhaus „Berta-Kids“ an der Bertastrasse.

Als ersten Schritt ist daraus unser neues Angebot „Ballsportarten für Jungen von 6-8 Jahre“ freitags von 16.15 – 17.15 Uhr in der TH der Ohmstrasse entstanden. Marco Dettmer, schon früher einmal für den BTC aktiv, leitet die Gruppe und ist gleichzeitig Erzieher im Montessori-Kinderhaus.

Vor allem die räumliche Nähe zu einer unserer festen Turnhallen „Ohmstrasse“ und der Bezug zu „unserem“ Stadtteil Baukau haben es uns sehr leicht gemacht, die Kooperationsanfrage positiv zu bewerten und die Zusammenarbeit einzugehen.

Schon jetzt zeigt sich, dass dies ein guter Schritt war, – viele der Kita-Kinder kommen in unsere Vorschul-Turngruppen oder gehen zu den Leichtathleten und die größeren Geschwister-Kinder finden eine Heimat bei den Ballportarten und der Bewegung, Spiel und Sport-Gruppe von Denise!

Inwieweit wir hier die Kooperation vertiefen können, wird sich im 2. Halbjahr zeigen. Ideen sind zur Genüge da....

Unser zweiter neuer Kooperationspartner ist die Behinderten-Sport-Gemeinschaft Herne 1955 e.V. (BSG Herne). Als Inklusionsverbund sind wir in ein Vereinsentwicklungsprojekt aufgenommen worden.

Als ersten Schritt ist daraus das Angebot „Zumba im Sitzen“ entstanden (an anderer Stelle in diesem Heft mehr dazu). Die BSG Herne wurde ins Leben gerufen, um den Behindertensport zur Erhaltung und Wiedergewinnung der Gesundheit und der körperlichen Leistungsfähigkeit sowie zur Förderung der Eigeninitiative, der Selbstständigkeit und der sozialen Integration zu fördern und einzusetzen (Rehabilitation und Sozialisation) und jedem(r) Behinderten die Teilnahme am Breiten-, Rehabilitations- und Leistungssport zu ermöglichen.

Der BTC macht sich zurzeit auf dem Weg, inklusive Angebot zu initiieren und sich der gesellschaftlichen Aufgabe „Inklusion“ zu stellen.

Mit dieser Kooperation denken wir, dass wir uns gegenseitig bestens unterstützen und ergänzen können. Mit der BSG Herne haben wir schon viele Ideen besprochen und wollen einige schon im 2. Halbjahr umsetzen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

(Petra Herrmann-Kopp)

> Lage um Hallen-Zeiten bzw. Hallen-Belegungen spitzt sich zu

Liebe Mitglieder,

wie ihr sicherlich schon durch Eure Übungsleiter/innen und Presse erfahren habt, spitzt sich derzeit die Lage um Hallen-Zeiten bzw. Hallen-Belegungen in Herne zu.

Zum einen sind Vereine von Hallenschließungen im Zuge von Schulschließungen und Schulzusammenlegungen betroffen und zum anderen steht die große Dreifach-Westringhalle ab dem 2. Juli für drei Monate dem Vereinssport nicht zur Verfügung. Die Planungen sehen in 2014 und wahlweise sogar 2015 weitere Schließungen über mehrere Monate vor.

Seit ihrer Einweihung 1971 ist die Westringhalle unsere sportliche Heimat. Wir haben dort 16 Übungsangebote in der Woche laufen. Weit über die Hälfte betrifft unseren Kinder- und Jugendbereich. Aus Vereinssicht ist dies – auch wenn wir uns über Hallensanierungen freuen – eine Katastrophe!

Alternativen gibt es nicht! – dies war die erste Aussage zu einer ganz offiziell formulierten Anfrage im Mai.

Wir als Verein bemängeln stark mangelnde Transparenz und Kommunikation seitens der Stadt Herne und hätten als größter Breitensportverein in Herne und Nutzer der Westringhalle die frühere Information und Einbindung in Pläne erwartet und begrüßt. Warum werden die dort ansässigen Sportvereine nicht mit eingebunden?

Wie sieht den die Sportstätten-Planung der Stadt Herne aus? Gibt es einen Hand-

lungsleitfaden zur Sportstättenentwicklung? Wie ist die Vorgehensweise? Warum wird eine adäquate Dreifach-Sporthalle, die als Alternative in den Ferien dienen könnte, zur gleichen Zeit gesperrt? Mit wem redet das Gebäudemanagement, bevor es solche Sachen beschließt und wie sieht der Alternativ- und Notfall-Plan für Sportvereine aus? Bisher konnte/wollte uns keiner diese Fragen beantworten.

In einem Brief haben wir den Stadtsportbund als offiziellen Vertreter und Sprecher der Herner Vereine um Klärung dieser Fragen gebeten und auch den Sportausschuss informiert. Nochmals betonen wir, dass wir Hallensanierungen ausdrücklich begrüßen – denken aber, dass es in Vorgehensweise auf den verschiedenen Ebenen Optimierungsbedarf gibt! Wir warten gespannt auf Antworten!

Für die Schließung in diesem Jahr haben wir einen guten Notfall-Plan erarbeiten können. Dafür möchten wir uns ausdrücklich auch bei Mitarbeitern vom Amt für Stadtgrün und Sport, anderen Sportvereinen, Hausmeistern und vor allem unseren Übungsleiter/innen und Mitgliedern bedanken. Zusammenarbeiten, Mitdenken, Kommunizieren und „Zusammen rücken“ hieß es in den letzten Wochen! Ohne Euch wäre dieser Plan gar nicht zustande gekommen. Das hat uns sehr stolz gemacht und uns ein gutes Gefühl gegeben. Wir bleiben weiterhin am Ball, um Euch einen kontinuierlichen Übungsbetrieb zu gewährleisten und kämpfen für bessere Rahmenbedingungen für Sportvereine!

(Petra Herrmann-Kopp)

> Sportlerehrung der Stadt Herne

BTC – Walker/innen, Baukau Boogaloos und Mechthild Kuklinski geehrt!

Jedes Jahr werden im Rahmen einer großen Veranstaltung Sportler und Sportlerinnen für Ihre Leistungen des voran gegangenen Jahres geehrt.

Auch Aktive des BTC waren dabei! Werner Hansch führte gekonnt und launig durch den doch recht langen Abend und hätte beinahe noch ein Einrad bestiegen...

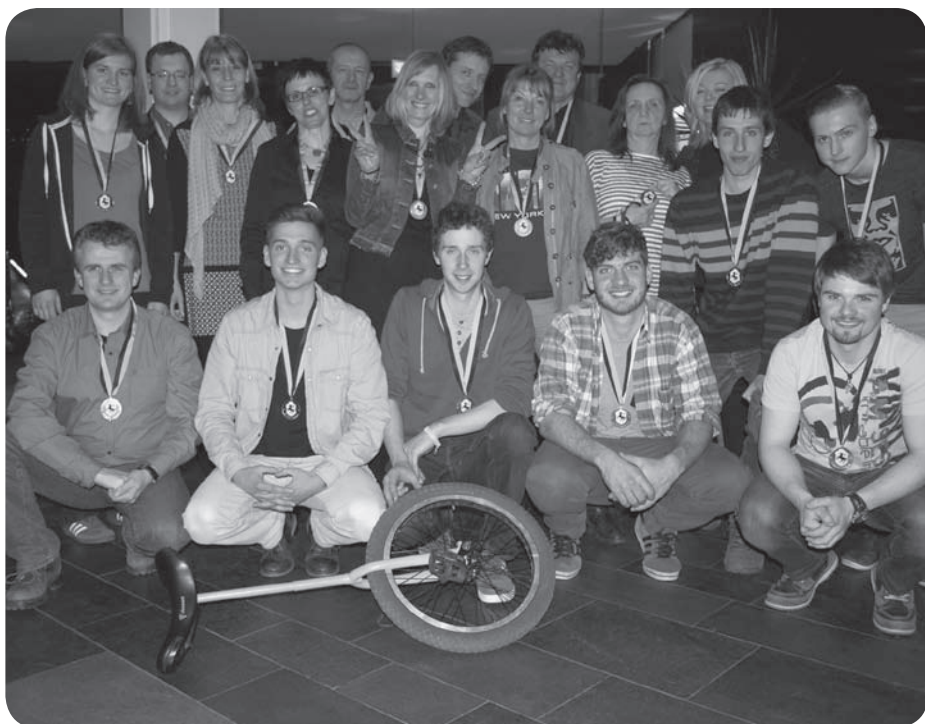
Here are the BTC-Winner:

Die BTC Walker/innen wurden für den Sieg in der Westfalen-Walk-Serie mit der Sportplakette in Bronze ausgezeichnet.

Das sie den Sieg zum 4x in Folge nach Herne holten spielte für die Ehrung zwar keine Rolle – sollte an dieser Stelle aber erwähnt werden. Zusätzlich waren Rita Maiworm-Limbach auf der Mittelstrecke und Gabi Buschka auf der Kurzstrecke Westfalenmeisterinnen geworden.

Wir sagen „Herzlichen Glückwunsch“ Volker Birke, Joachim Buschka, Michael Mieleck, Manuela Arnold-Klatt, Tanja Drinkmann, Gabi Buschka, Daniel Graw und Birgit Naubereit (Rita Maiworm-Limbach konnte leider nicht anwesend sein).

Unsere Erfolgsgaranten „die Baukau Boogaloos“ waren natürlich auch wieder mit dabei!



Die Sportplakette in Gold ging an René Mischliwietz, Ben Behrens, Lukas Gers und Stefan Gers für den Weltmeistertitel über 100 Kilometer im Einradfahren (Staffel) und an die „Baukau Boogaloos“ René Mischliwietz, Ben Behrens, Lukas Gers und Stefan Gers, Maxi Jaik und Dirk Zoltberger für den 2. Platz bei der Weltmeisterschaft im Einradhockey.

Des Weiteren wurden ausgezeichnet: Maxi Jaik für den 2. Platz bei der Weltmeisterschaft im Individual Freestyle und Stillstand (Einrad). Herzlichen Glückwunsch!

Neben der Auszeichnung für sportliche Leistungen gibt es auch die Kategorie der Sportehrenplakette der Stadt Herne. Mit dieser werden Vereinsmitarbeiter/innen geehrt, die mindestens 20 Jahre Vorstandsarbeit in einem Verein absolviert haben.

In diesem Jahr konnte sich Mechthild Kuklinski über diese besondere Auszeichnung freuen. Schon öfter wurde in den BTC Nachrichten über Mechthild und ihre Abteilung berichtet.

Die BTClerin des Jahres 2002 kam 1985 in den weiblichen Beirat, hatte das Amt der 1. Geschäftsführerin inne (1990–1991) und war seitdem mit Leib und Seele Schüler- und Jugendturnwartin (1989–1990; seit 1997).

Im Zuge der Neustrukturierung im BTC ist sie seit 2013 die Abteilungsleiterin Mädchenturnen – Nachwuchsförderung. Die große Gruppe unserer Turnmädchen mit ihren Erfolgen ist auf die kontinuierliche

und gute Arbeit von Mechthild und ihrem Team zurück zu führen. Dafür sagen wir an dieser Stelle Danke und herzlichen Glückwunsch!

Liebe ausgezeichneten BTClerinnen und BTCler – Wir sind stolz auf Euch! Macht weiter so!

(Petra Herrmann-Kopp)

> Cranger Kirmes Umzug 2013

**Mach mit beim Cranger Kirmes Umzug
am 3. August 2013!**

BTC – EINZELN gut, GEMEINSAM unschlagbar!

So lautet unser diesjähriges Crange-Motto! Wir haben in den letzten Monaten so gut zusammen gehalten, uns gegenseitig unterstützt, den BTC super vertreten und auch im Kampf gegen und bei den Hallenschließungen sind wir zusammen gerückt. Dies wollen wir mit unserem Crange-Konzept nach außen tragen! Denn wir sind stolz darauf, als Team zu funktionieren! Wir werden unsere Vereinsfarben durch T-Shirts darstellen. Grün, weiß und schwarz. Auf jedes T-Shirt kommt ein großer Buchstabe: B und T und C. Das sieht einzeln ganz witzig aus, ihr seid dann ein wichtiger Teil von einem großen Ganzen! – und wenn wir uns dann zusammen stellen ergeben wir ein BTC in unseren Farben!

B steht auch für bewegend
T steht auch für Traditionell
C steht auch für Couragiert

Macht einfach mit und sei ein Teil von uns!

Unkostenbeitrag pro Person: 5,00 EUR.
Familienbeitrag 10,00 EUR (Eltern + Kind/er oder 1 Elternteil und mehr als 1 Kind).
Dafür bekommt ihr (jeder) ein bedrucktes T-Shirt, Luftballons und etwas Wurfmaterial.

Das müsst ihr tun!

Die beigefügte **Anmeldung zusammen mit dem Unkostenbeitrag** entweder bei eurem Übungsleiter/eurer Übungsleiterin abgeben oder in unserer Geschäftsstelle zu den Zeiten dienstags und freitags 17.00 – 19.00 Uhr.

Letzter möglicher Termin ist auf unserem Schlossfest am 13. Juli am BTC-Stand.

Meldeschluss ist der 13. Juli 2013

Achtung!!!

Kinder unter 12 Jahre nehmen wir nur in Begleitung eines verantwortlichen Erwachsenen mit! Bei zusammenhängenden Gruppen mit Kindern unter 12 Jahre ist pro Gruppe ein Erwachsener ausreichend.

Bitte bringt alle farblich passende Taschen fürs Wurfmaterial und gerne eigenes Wurfmaterial mit!

Für Essen und Trinken ist jeder/jede selber verantwortlich.

T-Shirt-Ausgabe ist am 03. August am BTC-Transporter durch Susi Zoltberger.

Treffpunkt 9.00 Uhr auf der Eickler Strasse (für das offizielle Zählen)

Angaben hierzu werden noch per Mail verschickt und ihr findet diese auch auf der BTC-Internet und Facebook-Seite.

Hier schon mal die Beantwortung einiger Fragen, die sicher aufkommen! ☺

1. Nein, die T-Shirt Farben sind aus verständlichen Gründen (siehe Konzept) nicht frei wählbar.
2. Nein, wir nehmen keine Farbwünsche entgegen.
3. Nein, wir wissen nicht genau, wie die Shirt-Größen ausfallen.
4. Wir wissen nicht, ob die Qualität beim Waschen hält, – aber was willst du denn für den Preis erwarten???
5. Nein, der Meldeschluss ist unbedingt einzuhalten, da wir die Shirts bestellen und bedrucken lassen müssen.
6. Ja, das ist alles an Wurfmaterial.
7. Nein, wir haben keine Taschen dabei.
8. Dass kann nicht sein, denn wenn Du Deine Anmeldung vollständig, leserlich und mit Email-Adresse ausgefüllt hast, dann hast Du auch Informationen bekommen!

DANKE! ☺

> Frauenquote?

Von wegen! Meine 50+ Mädels und mein Quotenmann sind der Abschluss einer Trainingswoche. Das ist eine ganz lustige Truppe, die das Training darüber aber nicht vergisst.

Wir alle wissen, es gibt Menschen, die verlernen das Kommunizieren, meine Gruppen ganz bestimmt nicht. **Das ist auch sehr gut so.** Manchmal hat man das Gefühl die Teilnehmer/innen haben sich jahrzehntelang nicht gesehen. Gruppenphänomen? Nachdem nicht nur der Mund sich aufgewärmt hat, geht es mit dem Training los.

Siehe da, im Laufe der Stunde wird es ganz still, richtig unheimlich. Nein im Ernst, alle arbeiten ganz konzentriert mit. Auch hier kommt mein Lieblingswort: Boah (zeigt mir wieder, wer sich angestrengt hat, natürlich alle).

> Hockergymnastik

Da die bestehende Gruppe der Hockergymnasten (im Spielezentrum) leider aus Platzgründen aufgeteilt werden musste, wurde im Januar eine zusätzliche Gruppe eingerichtet, die sich Mittwochnachmittag in der Sporthalle an der Bismarckstraße trifft.

Ein paar Hockergymnasten erklärten sich bereit, in diese Gruppe überzuwechseln. Inzwischen sind wir auf elf Teilnehmende angewachsen. Super!!!

Darüber vergeht die Zeit immer wie im Fluge. Nach der Entspannung oder Abschlussdehnung geht's mit der Kommunikation weiter.

Die Gruppe ist im Laufe der Zeit sehr harmonisch zusammengewachsen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen, werden problemlos integriert.

Übrigens meinen Quotenmann nehme ich auch mit in die F.b.i.h.A. und in die Hockergymnastik in der Gymnastikhalle Bismarckstraße. Wir würden uns alle freuen – auch der Quotenmann – wenn er das nicht immer bleiben würde.

In diesem Sinne...

(Petra Thiele)

Im Gegensatz zu der Gruppe im Spielezentrum gibt es ein Mobilitätstraining. Das heißt, wir sitzen nicht nur auf den Hockern, sondern absolvieren viele Übungen im Gehen oder Stehen. Eindeutige Lieblingsübungen: Multitasking unter Zeitdruck und Squat, baut wunderbar die Oberschenkelmuskulatur auf. Mein Lieblingsgeräusch in allen meinen Gruppen ist: Boah, dann weiß ich, alle haben sich wirklich angestrengt.

(Petra Thiele)

> Inklusive Gesundheitssportgruppe – Eine schwere Geburt ...

Vor genau einem Jahr wurde in der Ausgabe 101 über den neuen Präventionskurs für Seniorinnen und Senioren „Fit bis ins hohe Alter“ berichtet.

Nach dem Kurs schnell als Vereinsgruppe „Fit ab 55+Präventionsangebot Gesundheit“ eingerichtet, dümpelte diese dann über ein halbes Jahr irgendwie vor sich hin. Wir, Petra + Petra, bekamen das Angebot einfach nicht wirklich an den Start!

Zwischenzeitlich wurde die Gruppe nur von Petra Thiele geleitet, weil die Teilnehmerzahl den Einsatz von zwei Übungsleiterinnen nicht her gab. Und immer schwebte das Damoklesschwert der „Schließung“ über uns.

Und dann, mit einem Mal sprach sich dieses Angebot rum und gleichzeitig veränderte sich die Struktur der Teilnehmer/innen.

Langsam aber stetig wurden wir mehr. Heute haben wir einen festen Stamm von 13 Personen und sind im „Wachstum“ ☺

Wir haben uns im Frühjahr in „inklusive Gesundheitssportgruppe“ umgetauft, da wir Teilnehmer/innen aller Altersgruppen und teilweise mit körperlichen Einschränkungen haben.

Jeden Dienstag von 17.30 – 18.45 Uhr trifft man uns in der TH der Ohmschule.

Wir freuen uns nach wie vor über neue Gruppenmitglieder!!!

(Petra 1 und Petra 2)



> Das neue Sportabzeichen oder der goldene Hans

Wie die meisten von euch bereits wissen, wurde das Sportabzeichen pünktlich zu seinem 100. Geburtstag reformiert. Was heißt das nun genau? Welche Anforderungen muss ich erfüllen?

Die Sportabzeichenprüferinnen und -prüfer des Baukauer Turnclubs wissen Bescheid. Die BTC-Nachrichten haben sich vor Ort – also auf dem Sportplatz Schäferstraße – umgeschaut...

Beim deutschen Sportabzeichen handelt es sich um eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes. Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen.

Bisher war es so, dass das Sportabzeichen in Bronze (bei erstmaligem Erwerb), in Silber (beim dritten Mal) und in Gold (ab dem fünften Mal) errungen wurde. Ab der neunten Wiederholung wurde das Abzeichen in Gold mit Wiederholungszahl in 5er-Schritten vergeben. Beim Erwerb des Sportabzeichens mussten bestimmte Anforderungen in 5 verschiedenen Kategorien absolviert werden. Dabei war es nicht entscheidend, **wie** gut man die Anforderung erfüllte; es zählte lediglich, **ob** man die Mindestvoraussetzung erreichte. Einzelne Anforderungen konnten dabei durch andere ersetzt werden (z. B. konnte Werfen/Kugelstoßen durch schnelles Schwimmen ersetzt werden).

Seit 2013 kann man bereits beim ersten Ablegen der Disziplinen das Sportabzeichen in Gold erlangen. Es gibt nur noch

vier (anstatt fünf) Disziplinen, die erfüllt werden müssen, nämlich die sogenannten Disziplingruppen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. In den jeweiligen Einzelkategorien bekommt man – je nach erbrachter Leistung und abhängig von Alter und Geschlecht – ein bis drei Punkte (Bronze bis Gold), die letztendlich auf einer Prüfkarte addiert werden und über die Verleihung des gesamten Sportabzeichens in Bronze, Silber oder sogar Gold entscheiden.

Darüber hinaus ist die allgemeine Schwimmfähigkeit (alle 5 Jahre bei Erwachsenen) nachzuweisen. Bisher musste jährlich eine Schwimmprüfung abgelegt werden.

Alle Klarheiten beseitigt? Ja, so ging es zunächst auch unseren Prüferinnen und Prüfern, die sich an jedem Samstag zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr auf dem Sportplatz Schäferstraße einfanden, um durchschnittlich 15 – 20 Sportlerinnen und Sportlern das Sportabzeichen abzunehmen.

Doch nach anfänglicher Skepsis haben Hans Basinski, der selbst im letzten Jahr für sein 40.!! Sportabzeichen besonders geehrt wurde, Daniel Graw, Ursel Kopczynski, Petra Thiele und Hubert Rogin – wie auch die übrigen Prüferinnen und Prüfer des Stadtsportbundes – längst alles im Griff.

Hans erklärte uns, dass man mindestens drei der vier Einzeldisziplinen mit „Gold“ (also mit jeweils drei Punkten) absolvieren müsse, um das Sportabzeichen in Gold zu erhalten.

Wer Hans kennt, weiß, dass er – natürlich – auch beim 41. Mal die goldene Variante des persönlichen Fitnesschecks anstrebt. Ich hege keinen Zweifel daran, dass er das schafft.

Den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die am Tag unserer Stippvisite vor Ort waren, attestierte Hans derweil schmunzelnd: „Na ja, die Bemühungen sind schon ganz gut“. Immerhin.

Petra Thiele, seit vier Jahren als Sportabzeichenprüferin für den BTC aktiv, ergänzt: „Ein Bronzeabzeichen zu bekommen, ist nun einfacher als früher. Aber ein goldenes Sportabzeichen nach dem neuen Verfahren zu erlangen, ist schon sehr anspruchsvoll.“ Also, lieber Hans, dann weißt du, was dich erwartet...

Da ich in den letzten Jahren regelmäßig, aber größtenteils mit Ach und Krach mein Sportabzeichen geschafft habe, werde ich auch in diesem Jahr – im wahrsten Sinne des Wortes – am Ball bleiben. Auch wenn es nach meiner eigenen Prognose nur für die bronzene Variante des Leistungsabzeichens reicht.

Seid ihr dabei? Das wäre schön!

(Elke Werthmann-Grossek)



Auf dem Sportplatz Schäferstraße warten auf euch (von links nach rechts): Hans-Basinski, Annika Fark (SSB), Daniel Graw, Petra Thiele, Ursula Kopczynski, Julia Degener (SSB), Kurt Schulz (SSB) und Hubert Rogin.

> Vorstand on Tour – wir sind wieder da

1. Akt

Mittwoch, 18:00 Uhr – Gemeindesaal der St. Barbara Gemeinde – Übungsstunde „Zumba im Sitzen“. Das waren die Eckdaten für unseren neuesten Auftrag zur Reihe „Vorstand auf Tour“. In diesem Rahmen haben Ela und ich bereits eine Tanzgruppe und die Volleyballjugend besucht. In beiden Fällen war mir klar, was mich erwartet.

Diesmal aber nicht. Zum Glück habe ich mir vorher auch keine weiteren Gedanken dazu gemacht sondern bin einfach hin gegangen und war total begeistert. Zum einen liegen mir als Einradfahrer Sportarten, die im Sitzen ausgeübt werden von Natur aus, zum anderen hat es mir deutlich besser gefallen, als Zumba im Stehen (aber dazu später mehr!).

Die Gruppe besteht aktuell aus 11 Personen, wobei nur ein Mann mit 10 Frauen Sport treibt. DAS kann aber nur Zufall sein, denn diese Art der sportlichen Erfahrung ist definitiv auch für Männer eine gute Sache. Wenn man der Übungsleiterin



rin glauben darf, ist auch noch Platz für weitere Sportler.

Nun aber zur Zumba Gruppe. Die gesamte Sportstunde wurde im Sitzen durchgeführt. Dies ist aufgrund der Konstitution der Teilnehmenden eben so gegeben (und bei der Kursbezeichnung auch keine Überraschung), hindert aber niemanden daran viel Spaß an der Bewegung zu lateinamerikanischen Rhythmen zu haben und dabei ordentlich ins Schwitzen zu kommen.



(Unter uns: nach 10 Minuten intensivem Oberkörperprogramm habe ich meine Schultern deutlich gespürt). Alle diese Übungen sind aber so ausgelegt, dass jeder im Rahmen seiner Fähigkeiten mitmacht. Unterschiedliche Intensitäten sind also gewünscht!

Aufgelockert durch kurze Trinkpausen und Übungen mit einem Terraband ging diese Stunde ziemlich schnell (weil kurzweilig) zuende. Die anwesenden Sportler(innen) waren geschafft und hatten doch alle

eine Menge Spaß mit ihrer Instructorin!

Laut Aussage der Übungsleiterin gibt es schon wieder eine Handvoll neuer Interessent(inn)en für dieses Sportangebot. Und gute Gründe für den Sport im Sitzen gibt es allemal. Sei es das Alter, eine Behinderung oder einfach Gleichgewichtsprobleme. Das alles ist nun kein Grund mehr keinen Sport zu treiben ;-)

(Dirk Zoltberger)

Fortsetzung auf der nächsten Seite →



Fortsetzung

> Vorstand on Tour – wir sind wieder da

2. Akt

Mittwoch, 20:00 Uhr – Westringhalle – Übungsstunde Zumba

Oder: wie man eine Legende zum Verzweifeln bringt

Nach der oben beschriebenen ersten Station des Projekts „Vorstand on Tour“ ging es nahtlos weiter mit der zweiten. ZUMBA bei Petra – und mit Ela und Dirk (der sich beharrlich weigerte, in pink oder rosa gekleidet zu erscheinen).

Zu ZUMBA steht an anderer Stelle in diesem Heft schon so einiges geschrieben, aber was sich an diesem Abend in der Westringhalle abspielte war schon besonders – eine Einradhockey-Legende* nahe der Verzweigung.

Aber der Reihe nach ...

Gut gelaunt vom ZUMBA im Sitzen machten wir uns bereit, Dirk durfte der

Übungsleiterin folgend in der ersten Reihe stehen bleiben.

Es ging los – Aufwärmen! Linker Arm, rechtes Bein, zwei Schritte rechts, Arme kreisen, immer schön locker, das Atmen nicht vergessen – Willkommen beim ZUMBA! Soweit, so gut. Erstes Lied – Mambo. Sorry Dirk, aber so ganz wie Patrick Swayze sah das nicht aus ☺

Weiter ging's – Cha-Cha-Cha. Doppelt links, klatschen, doppelt rechts, halbe Drehung ... und schon sah man Dirk ratlos oder fassungslos in die Runde blicken.

Was sich beim folgenden Samba auch nicht änderte.

Nach etwa der Hälfte der Übungsstunde sahen die übrigen Teilnehmerinnen wie Quotenmann Dirk den Weg auf die Zuschauerbank suchte und von dort bisweilen kopfschüttelnd den Rest der Stunde verbrachte.



Ok, unser Sportlicher Leiter Gisbert, der zwischendurch sich auch an dem ein oder anderen Lied versucht hatte, war mittlerweile auch wieder in die Nebenhalle geflüchtet. Anscheinend ist ZUMBA doch nicht so richtig der Sport für Männer – ist ja auch kein Ball im Spiel.

Aber auf jeden Fall war dieser Mittwoch ein toller Ausflug in verschiedene ZUMBA-Welten. Und es ist immer wieder spannend, wenn wir als „Vorstand on Tour“ einen Einblick in das vielfältige Sportangebot unseres Vereins bekommen.

Ich freue mich schon auf unsere nächste Tour!

Für Dirk: Du darfst aussuchen ☺

(Michaela Feldenz)

*so bezeichnete der WDR unseren Dirk im Rahmen einer Reportage über die Deutsche Meisterschaft im Einradhockey



> BTC – wir fahren in den Schnee! Große Winterbergfahrt 8. – 10. Februar 2013



K a r n e v a l ! Schlagartig änderte sich die Stimmung in Richtung Frohsinn! Alaaf! Helau!

Die komplette Truppe votierte für ein ausgelassenes Karnevalswochenende. Gerettet!

Und dieses Wochenende reihte Höhepunkt an Höhepunkt. Die Jecken waren los. Wie von Zauberhand waren alle plötzlich wunderbar kostümiert.

Um dem Karnevalstreiben zu entfliehen fuhren über 30 BTC'lerinnen und BTC'ler zu einem meditativen, ruhigen Wochenende ins Hochsauerland nach Winterberg. Die Ruhe der Wälder und die herrlich stille und verschneite Winterwelt sollten Kraft und innere Balance geben, um der Alltagshektik Paroli bieten zu können. Schon bei der Abfahrt aus der Karnevalshochburg Herne herrschte im Bus eine wohltuende Stille. Gelegentlich hörte man ein leises Omm! In Gedanken versunken gingen Alle ihren spirituellen Ideen nach.

„Om mani padme hum = du heiliges Kleinod in der Lotusblüte“ war der stille Leitsatz. Bei einem ungesüßten Schälchen grünen Tees aus Katmandu, beim Duft der Räucherstäbchen aus dem tibetischen Hochland, beim zarten Klang der Hinduglöckchen, beim Gedanken an die Seelenwanderung des Glühwürmchens kam es zur Beruhigung der Seele.

Doch plötzlich hörte man zunächst ein leises, zaghaftes, dann deutlicher werdendes und schließlich ein ganz lautes

Hochgeistige Getränke wurden kredenzt, leckere Speisen erschienen auf den Tischen. Ein bunter Abend der Extraklasse mit vielen Showeinlagen (Skeitsche, Gedichte, Tanz, Zauberei und Spaß an der Freud) machte allen BTC'lerinnen und BTC'lern große Freude "bis in die Puppen".

Den vielen Organisatoren (besonders Paul und Gisbert) und den zahlreichen Helfenden ein herzliches „Merci“.

Wanderungen im tiefen Schnee zur Sprungschanze und zur Bobbahn, ein Bummel in der schönen Altstadt von Winterberg, einige Runden in der Loipe, Sonnenbaden, einfach mal die Seele baumeln lassen, all das machte aus diesem Wochenende eine „ganz runde Sache“.

Wir freuen uns schon auf das nächste „meditative“ Wochenende in Winterberg im Jahre 2014.

Prima!

(Harry Kosfeld)

> BTC Geburtstagsnachmittag – Eine Tradition wird geboren !

Der BTC hatte eingeladen ... und viele, viele kamen. Unsere Petra Thiele hatte mit ihren freundlichen Helferinnen und Helfern zu einer Geburtstagsfeier für die „Jubilare“ einen wunderbaren Nachmittag vorbereitet.

Im Willi-Pohlmann-Haus in Herne – Constantin bei Kaffee und Kuchen trafen sich über 30 BTC'lerinnen und BTC'ler zu einem gemütlichen Plausch, der nun in jedem Halbjahr die aktuellen Geburtstagskinder erfreuen soll.

Es wurden Gedanken ausgetauscht, Erinnerungen geweckt und Pläne für die Zukunft geschmiedet. Einige Darbietungen (Gedichte, Zauberei, Vorträge) sorgten für Kurzweil.

Die Einladung zur nächsten Geburtstagsfeier am 25.10.2013 erfolgt durch unsere Seniorenflüsterin.

Ein herzliches „Merci“ an Petra für ihr Engagement und weiterhin gute Resonanz!

Das Leitmotiv ihrer Bemühungen hat Petra in einem kleinen Liedchen präsentiert:

Seid nett zueinander...
(Melodie: Es klappert die Mühle ...)

Seid nett zueinander, fangt heute schon an, fangt an!
Manch einer weiß gar nicht, wie nett es sein kann, fangt an!
Mit herzlichem Lachen und hilfreicher Hand
Seid nett zueinander in Stadt und in Land.
Fangt an, fangt an, fangt an!
Fangt an, fangt an, fangt an!

Seid nett zueinander, ein wenig Geduld, fangt an,
und sucht nie den Streit und beim andern die Schuld, fangt an!
Ein klein wenig Einsicht und fröhlichen Mut,
seid nett zueinander und alles wird gut!
Fangt an, fangt an, fangt an!
Fangt an, fangt an, fangt an!

(Harry Kosfeld)

> BE-SEN

Neue Besen kehren gut, unser auch.

Damit „kehren“ wir seit Januar alle 4 Wochen die Senioren unter anderem aus dem BTC zusammen, die im Willi-Pohlmann-Zentrum einen geselligen Nachmittag verbringen. Beim ersten Treffen stand das Kennenlernen an.

Beim zweiten Treffen wurde es dann richtig spannend, da ein gemeinsames „Gehirntraining“ auf dem Programm stand. Von einigen skeptisch betrachtet, legten wir los. Prompt wurde eine Stimme laut: Das ist viel zu schwer. Aufklärungsarbeit meinerseits war gefragt: Alles, was wir nicht ständig üben (ach, im Verein trainiert man ja!) fällt uns schwer. Alle ließen sich dann begeistert auf die Aufgabenstellung ein, bei der es nicht darauf ankam auf Anhieb alles korrekt zu machen, denn das würde zeigen, unser Kopf ist nicht gefordert. Was vielen nicht klar war, bei der Lösung kognitiver Aufgaben bricht einem irgendwann mehr oder weniger der Schweiß aus.

Das dritte Treffen war als „Geburtsnachtsnachmittag“ ausgeschrieben. Die betreffenden „Geburtskinder“ wurden mit einem persönlichen Schreiben eingeladen, konnten eine Begleitperson

mitbringen. Von 25 Einladungen wurden 11 begeistert angenommen. Die Geburtstagsgesellschaft wuchs auf 38 an, da natürlich alle aus dem BE-SEN als Gäste willkommen waren. Besonders haben sich alle über die Anwesenheit des höchsten Vorstandsmitglieds gefreut. Für mich eine ganz spannende Angelegenheit, da ich den Großteil der „Geburtskinder“ gar nicht kannte.

An frühlingshaft dekorierten Tischen konnten sich alle Teilnehmenden an Kaffee und Kuchen (selbstgebacken) bedienen. Nach einem gemeinsamen Liedchen (muss sein, wegen der besseren Atmung), kamen unsere Lachmuskeln zum Einsatz. Karl Kollé resümierte über das Rentnerdasein, das ja bekanntlich nicht ganz einfach ist. Harry Kosfeld zeigte uns Zauberkünste der anderen Art. War das alles ein Spaß!!!!!! Mit einem kleinen Präsent gingen dann alle zufrieden nach Hause.

Leider musste ich feststellen, dass die 50er für diese Art von „Feier“ wohl nicht zu haben sind. So wird es in Zukunft 2x jährlich einen Geburtsnachtsnachmittag für 60er, 70er, 80er, 85er, 90er usw. geben.

Die folgenden Treffen standen unter dem Zeichen „Spielezeit“. Alle möglichen Spiele werden hier gespielt. Interessant war, dass den Senioren einige Spiele gar nicht bekannt sind. Aber das hat sich schnell geändert.

Das wichtigste in diesen Treffen ist: dass alle Spaß haben, es kommt jeder mit jedem ins Gespräch, man diskutiert und sei es nur darüber, wer welche Punkte beim Kniffel wo einsetzt.



Die Planung für das 2. Halbjahr:

Datum	Uhrzeit	Thema	
09.08.2013	12:30 – 15:00	Spielezeit	
13.09.2013	12:30 – 15:00	Herbstbasteln	
04.10.2013	12:30 – 15:00	Spielezeit	
25.10.2013	15:30 – 17:30	Geburtstagfeier	Einladung erfolgt durch Petra Thiele
08.11.2013	12:30 – 15:00	Spielezeit	
29.11.2013	12:30 – 15:00	Weihnachtsbasteln	
20.12.2013	15:30 – 17:30	Weihnachtsfeier	Anmeldung bis 13.12.2013 bei Petra Thiele

Der Besuchsdienst kam einmal zum Einsatz, ein langjähriger Läufer war über Monate krankheitsbedingt ausgefallen. Michael machte sich mit einer Flasche, natürlich alkoholfrei auf den Weg. Nach freudiger Begrüßung verbrachten die beiden dann einen unterhaltsamen Nachmittag.

(Petra Thiele)



> Ein Hauch von Frühling im Zeichen des Jahreswechsels

Die hohe Zeit der vorweihnachtlichen Gruppenveranstaltungen jedweder Couleur treibt alle Jahre wieder die Verantwortlichen dazu, rechtzeitig „ihr Haus zu bestellen“: Wo gibt es zu diesem Anlass ein Unterkommen?

Da sich die Gruppen-Abschlussessen um den Jahreswechsel herum hierzulande zu einem ehrenen Ritual gemausert haben, kommt es bei der Auswahl und Gestaltung dieser Treffen zu saisonbedingten Engpässen.

Um innerhalb der Herner Gastronomie in dieser angespannten Zeit die gewünschte Auswahl treffen zu können, hat Leonie, unsere Vorschwimmerin, den Termin kurzerhand verschoben.

Und so trug es sich zu, dass im Jahre des Herrn 2013 zu diesem besonderen Anlass nicht Tannenduft und Lichterglanz

die traute Runde beglückte sondern ein Hauch von Frühling.

Am 28. Februar 2013 fanden sich vollzählig die Aktiven unserer Wassergymnastikgruppe Aqua-Fit im „Ömmes Hof“ ein, wohl gelaunt und trotz der weltweit abgeschmückten Weihnachtsbäume mit glänzenden Augen.

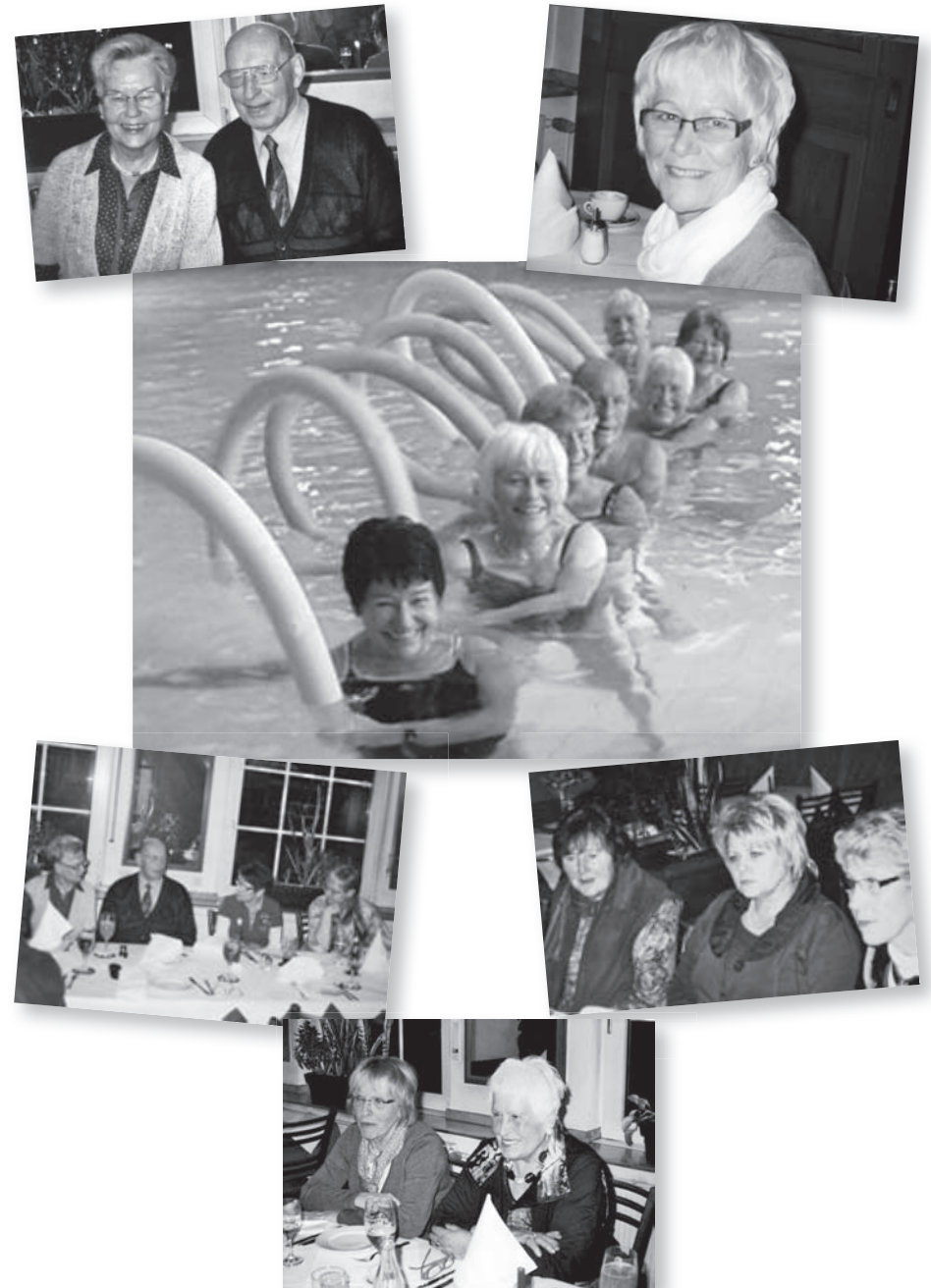
Grund genug dazu gab es reichlich: „Ömmes“ glänzte seinerseits mit „guter Küche“ und mit Leonie in ihrer Mitte war die Gruppe „Fit im Alter 50+“ in bester Form.

Dass es dem langen Winter später noch reichlich gelang, ‚Eis und Schnee umherzutreiben‘, hielten die Wassergymnasten eigentlich für überflüssig:

Frühling ist es trotzdem geworden.

(Werner Vaegs)

Ob beim ‚Ömmes‘ zu Tisch
oder mit der Nudel im Nass
BTC-Wassergymnasten
haben überall ihren Spaß



> Vom Glück im Sattel der „Stahlrösser“

Wir erinnern an das „BTC-Auto-Radwandern“, eine besondere Form lustvoll in die Pedalen zu treten.

BTC-Auto-Radwandern



„Logo BTC-Auto-Radwandern“

Der Begriff Auto-Radwandern ist vielleicht irreführend: Geht es hier mit dem Auto auf Tour oder mit dem Fahrrad? Das lustige Logo der Veranstaltung trägt auch nicht gerade zur Klärung dieser Frage bei.

Doch der Reihe nach: Das Radfahren ist bei den BTClern seit langem eine beliebte Möglichkeit sich sportlich zu bewegen. In mehr oder weniger überschaubaren Gruppen und Grüppchen lassen sich Sport mit Geselligkeit verbinden, Natur erleben und kleine Abenteuer bestehen.

Da existiert seit Jahrzehnten die traditionelle Männerradtour am Himmelfahrtstag. Ähnliche Aktivitäten sind auch bei den Frauen bekannt. Geschätzt sind auch die Ausfahrten in der Ferienzeit, wenn die Hallen geschlossen sind. Radtouren findet man auch in den Programmen der Vereinsjugend.

Allen diesen Aktivitäten gemeinsam ist, dass sich in der Regel die Beteiligten aus den angestammten Sportgruppen rekrutieren und das Ganze von „zu Hause“ aus los geht.

So gehören Schloss Strünkede, der Gysenberg oder die zuständige Sporthalle zu den obligatorischen Treffpunkten.

Immer auf dem Sprung, das aktive Vereinsgeschehen mit attraktiven Aktionen zu befeuern, hat Paul Wascinski Anfang der 1980er Jahre das Radfahren im BTC als eine sportliche Aktivität mit hohem Unterhaltungswert initiiert. Im Grunde war es zunächst nur eine Fortführung der bereits bekannten Unternehmungen. Neu war, dass die Veranstaltung im Verein gruppenübergreifend („offen für alle Mitglieder“) vorgesehen war und als solche auch ausgeschrieben und bekannt gemacht wurde. Da Paul Männerturnwart war, firmierte seine Abteilung als offizieller Veranstalter für das inzwischen „Große Radtour“ genannte Vorhaben.

Da Radfahren allgemein in der Gesellschaft sich wieder größerer Beliebtheit erfreute, brachte die Industrie diesem Trend folgend eine Fülle raffinierter Geräte auf den Markt. So zeichneten sich die BTC-Touren nicht nur durch zunehmend steigende Teilnehmerzahlen aus. Die immer anspruchsvoller werdenden Zweiräder ließen im Sattel Freude aufkommen. Einträchtig zogen die Radler ihre Bahn auf ihren blinkenden „Stahlrössern“, wo neben den vielen teuren Stücken vereinzelt auch noch angejahrte „Rostlauben“ erfolgreich versuchten mitzuhalten.

Es stellte sich schnell heraus, dass das Projekt „Große Radtour“ in unserer bewegungsfreudigen BTC-Vereinsgemeinschaft gut ankam und sich dank des kreativen Organisationseifers der Veranstalter zu einem beliebten Freizeitangebot wurde.

Angefangen mit einer Tour „Rund um Recklinghausen“ nahm man immer größere Strecken unter die Reifen und dehnte den Aktionskreis der Wandervergnügen immer weiter aus. Man nutzte Anfahrten mit der Bahn oder übernachtete samt seiner edlen fahrbaren Untersätze – ein Unterfangen, für das es schon einiger logistischer Maßnahmen bedurfte.

Die Landschaften wurden schöner und die Fahrradkolonnen länger. Nicht nur Frauen wussten die „Pannenhilfe“ ihrer Sportkameraden zu schätzen. Ein Highlight der Rundumversorgung aktiver Sportbeteiligter war die mobile Labstelle, die man eher als einen Feinkoststand betrachten konnte. Wer nach diversen Kreuz- und Querfahrten überraschend auf einer Waldlichtung dieser Oase ansichtig wurde, hielt „Tischlein deck dich“ nicht mehr für ein Märchen.

Es ist nicht bekannt, ob Marianne und ihr Team lieber im Sattel sitzend in die Pedalen getreten hätten, den abgekämpften Radlern erschienen Marianne und Co. jedenfalls als Engel in einem Zauberwald, wo kaum Wünsche unerfüllt blieben. Dass die mobile Begleitung auch in der Lage war, schwächelnde Teilnehmer und Teilnehmerinnen aufzunehmen, bewährte sich nebenbei.

Einige Jahre „Große Radtour“ im BTC, das war das Durchstreifen eines reviernahen reizvollen Umfeldes. Als die sattelfesten Pedalaktiven glaubten die Landschaft unter ihren Reifen „abgearbeitet“ zu haben, waren sie scharf auf neue Abenteuer.

Aus der großen Radtour wurde jetzt das „Auto-Radwandern“ samt eigenem Markennamen mit Logo.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →



„Fröhliche Pause der Radfahrer am Rhein“

Fortsetzung

> Vom Glück im Sattel der „Stahlrösser“

Wir erinnern an das „BTC-Auto-Radwandern“,
eine besondere Form lustvoll in die Pedalen zu treten.

Mit den aufgebockten Rädern ließ sich der Nahbereich erst einmal bequem überwinden, um dann von einem ausgesuchten Treffpunkt aus „zu neuen Ufern“ in eine neue Region zu starten. Für die organisatorischen Mühen der Tourenplanung blieben Paul und Marianne gemeinsam mit streckenkundigen Sportfreunden weiterhin zuständig.

Das Auto-Radwandern im BTC ist Geschichte. Viele Jahre waren die ausgedehnten Radwanderungen ein von zahlreichen Mitgliedern geschätztes Angebot, welches die Teilnehmer zu interessanten Zielen ins Sauer-, Münster- und Rheinland, an den Niederrhein, ins Bergische Land und selbst in die Niederlande führten. Die fröhlichen Erlebnisse in einer großen, bunt gemisch-

ten Gemeinschaft taten dem Vereinsklima gut. Vielen unserer älteren Mitglieder sind sie noch in bester Erinnerung.

Im Fluss der Zeitläufe gibt es bekanntlich ein permanentes Kommen und Gehen. Wechselnde Bedürfnisse, Gewohnheiten und veränderte Bedingungen bringen neues auf den Plan, können uns für neue Ideen begeistern und zum Ausprobieren einladen.

Allen, die uns über viele Jahre das Glück im Sattel beschert haben, die an der Planung und Durchführung unserer „Großen Radtouren“ beteiligt waren, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

(Werner Vaegs)

> Regen, Malheur und Sonnenschein ...

Von allem etwas. Und für jeden genug, je nach Sichtweise.

Doch der Reihe nach. Wir, die Männerabteilung des BTC, starteten mit dem Fahrrad, verstärkt durch Freunde von Blau-Weiß Baukau, bei leichtem Nieselregen am Christi-Himmelfahrts-Tag gen Osten – der Sonne entgegen?

Die Stimmung wie immer gut, entspannt und erwartungsfroh. Die Räder schnurrten, lockere Kurzgespräche von Biker zu

Biker. „Paul, klasse, dass du wieder dabei bist mit deinem treuen Ross.“

Bald war die Trabrennbahn erreicht, die auch schon bessere Tage gesehen hat. Blinde Fensterflächen, Gerümpelecken überwuchert von Wildpflanzen, nur einige Freizeitaktivisten auf noch nutzbaren Flächen. Eine kurze Verschnaufpause für uns mit Gruppenfoto.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Das Wetter wurde besser. Auf geht's! Weiterfahrt! Ein kurzes, scharfes Ratschen, ein erschrecktes Verharren, die marode Rennbahn wollte Pauls Fahrrad nicht freigeben. Paul konnte treten und treten, aber Kette und Zahnräder nahmen das Hinterrad nicht mit. Fachleute vor Ort und am defekten Gerät konnten nicht verhindern, dass die Truppe dem ansonsten freundlicher werdenden Tag zahlenmäßig verjüngt entgegenfahren musste.

Ein monumentales Ziel war die ehemalige Zeche Ewald in Herten, heute mit pseudo-kulturellen Attraktionen und einladender Gastronomie. Die Sonne schien, wir waren Gäste. Danach ging es weiter, gut geführt auf angenehmen Pfaden, nicht ohne noch ein gemütliches Ausflugslokal mitzunehmen, bis wir uns schließlich nach einer insgesamt angenehmen Fahrt auf dem Sportplatz von Blau-Weiß einfanden. Hier hatten, wie schon oft, freundliche Menschen für uns zum gemütlichen Ausklang den Tisch gedeckt.



Später war von Nachbarn zu erfahren, Päule sei fröhlich pfeifend auf einem überdimensionierten älteren Tretroller nach einer Strecke von über 10 km zu Hause angekommen. Und uns hat er versichert, dass bis zur nächsten Tour wieder alles in Butter sei.

(Hans Diermann)



> Radtour für das Lukashospiz

Samstagsmorgens Treffpunkt am Lukashospiz bei trockenem, aber doch ziemlich kühlen Wetter. Vielleicht deswegen waren nicht sehr viele erschienen: Christine, Geli, Peter, Gisbert und Walter.

Kurze Absprache und dann ging es los. Zuerst die Bergstraße hoch, von dort parallel zu Waldstraße und durch den Gysenberg Richtung Holthausen und den Erinpark. Ziemlich ansteigend, aber bei den Temperaturen gar nicht so schlecht. Geli wollte allen, die das nicht kennen, den renaturisierten Deininghauser Bach zeigen. Dann ging es zum Schloss Bladenhorst, dahinter ging es am Kanal entlang Richtung Friedrich der Große, über den Voßnacken und dann über den breiten Radweg am

Hölkeskampring zum Ausgangspunkt zurück. 24 Kilometer hatte jede/r auf dem Tacho, dazu kamen noch die jeweiligen Anfahrtswege.

Am Ziel haben wir uns erst einmal gestärkt, außerdem trafen wir auch andere BTClerinnen und BTCler, die in Gruppen oder allein eine Spende für das Lukashospiz erradelt hatten. Auch die Erste Vorsitzende hatte es sich nicht nehmen lassen, außerdem war der siebenjährige Nicolas als jüngster BTC-Radler dabei.

Der Event war hervorragend organisiert von den Veranstaltern, vielen Dank für euren Einsatz!

(Walter Beckmann)



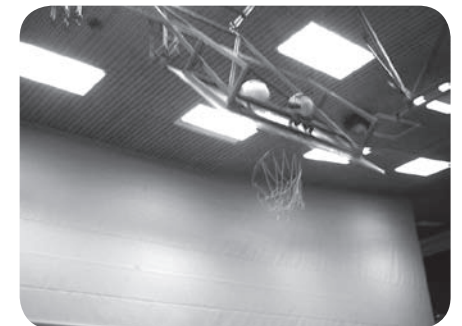
> 1 – 2 – 3 wo ist der Ball ?

Eine Moritat in 4 Bildern

Ritter Hinnerick mit der eisernen Lanze und sein treuer Knappe Gunthero aus Stuckenbusch



Beim Warm-up des Mittwochtrainings landete der Ball im schräg gestellten Basketballkorbgestänge. So ein Pech auch!



Mit einem zweiten Ball versuchte unser Übungsleiter Peter den ersten Ball herunter zu schießen. Resultat: 2 Bälle unerreichbar!



Die Rettung naht. Der große Ritter kommt mit einer eisernen Lanze... Vergebliche Liebesmüh'!



Die Unterstützung folgt. Auch mit seinem treuen Knappen hat der große Ritter Probleme. Hauruck!

...und die Moral von der Geschichte : Trau einem Ritter und dem Knappen nicht!

(Harry Kosfeld)

> Protokoll der Jahreshauptversammlung

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 26.01.2013 in der Zille / Kulturzentrum in Herne

Die Jahreshauptversammlung wurde gemäß § 12 der Vereinssatzung einberufen. Die Einladung erfolgte form- und fristgemäß durch Ausdruck in den BTC-Nachrichten vom Dezember 2012.

1. Begrüßung

Die 1. Vorsitzende Petra Herrmann-Kopp eröffnet die Versammlung um 19.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Die Versammlung gedenkt der in 2012 verstorbenen Mitglieder.

Laut Einladung sollen folgende Tagesordnungspunkte abgehandelt werden.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Begrüßung | 5. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Genehmigung des Protokolls | 6. Wahlen (Vorstand, Kassenprüfer/in) |
| 3. Änderung der Satzung | 7. Bestätigung des Jugendausschusses |
| 4. Berichte | 8. Festsetzung der Beiträge |
| a) Vereinsbericht | 9. Genehmigung des Haushaltsplanes |
| b) Turnbericht | 10. Anträge und Verschiedenes |
| c) Jugendbericht | |
| d) Kassenbericht | |
| e) Bericht der Kassenprüfung | |

2. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV

Die 1. Geschäftsführerin Michaela Feldenz verliest das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

3. Anpassung der Satzung

Die 1. Geschäftsführerin Michaela Feldenz präsentiert den Vorschlag für die neue Fassung der Vereinssatzung. Diese wurde als Vorschlag für die JHV in der Vorstandssitzung vom 8.1.13 behandelt. Die Versammlung beschließt einstimmig die neue Vereinssatzung.

4. Berichte

- a) Vereinsbericht
In ihrem Bericht geht die 1. Vorsitzende Petra Herrmann-Kopp auf das vergangene Jahr und seine Veranstaltungen ein. Des Weiteren berichtet sie kurz über die aktuelle Mitgliederentwicklung. Nachzulesen sind die Details im Vereinsbericht, der in schriftlicher Form vorliegt.
- b) Turnbericht
In seinem Turnbericht geht der Oberturnwart Gisbert Przybylski auf die einzelnen Aktivitäten der BTC Abteilungen ein. Details sind im Turnbericht nachzulesen, welcher in schriftlicher Form vorliegt.
- c) Jugendbericht
Der 1. Jugendvorsitzende Kenan Okay berichtet vom großen Erfolg der Jugendveranstaltungen (Wochenendfreizeit, Basteln etc.) im abgelaufenen Jahr. Die Abteilungsleiterin „Sport der Älteren“ Petra Thiele berichtet über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr.
- d) Kassenbericht
Kurz und präzise geht der 1. Kassierer Uwe Deicke auf die finanzielle Situation des Vereins ein. Er legt einen ausführlichen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins 2012 vor. Die finanzielle Lage des Vereins ist so gefestigt, dass man die Beiträge 2013 stabil halten kann.
- e) Bericht der Kassenprüfer
Die Kasse wurde am 16. Januar 2013 geprüft und für ordentlich befunden. Es gab keine Beanstandungen.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Versammlungsleiter ist Werner Vaegs.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> Protokoll der Jahreshauptversammlung

6. Wahl des Vorstandes

Folgende (Gesamt)Vorstandsmitglieder werden gewählt.

Leiter Finanzen (ehem. 1. Kassierer)	Uwe Deicke	Wiederwahl/Einstimmig
Leiter Sportlicher Betrieb (ehem. Oberturnwart)	Gisbert Przybylski	Wiederwahl/Einstimmig
Leiter Steuerung/Koordination	Dirk Zoltberger	Einstimmig
Schriftführerin (ehem. 2. Geschäftsführerin)	Resi Polzer	Wiederwahl/Einstimmig
Beauftragte Mitgliederverwaltung	Verena Polzer	Einstimmig
Abteilungsleiterin Allgemein- turnen Mädchen, BeSS	Monika Breuer	Einstimmig
Abteilungsleiter Einrad (ehem. Fachwart Einradhockey)	Dirk Zoltberger	Wiederwahl/Einstimmig
Abteilungsleiterin Eltern&Kind, Vorschule	Denise Bröther	Einstimmig
Abteilungsleiterin Fitness für SIE (ehem. Frauenwartin)	Gerlinde Kurth	Wiederwahl/Einstimmig
Abteilungsleiter Hobbyvolleyball	Dieter Rentemeister	Einstimmig
Abteilungsleiterin Mädchenturnen, Nachwuchsförderung (ehem. Jugendturnwartin)	Mechthild Kuklinski	Wiederwahl/Einstimmig
Abteilungsleiterin Trendsport, Yoga	Wai Ying Fan-Keuchel	Einstimmig
Abteilungsleiterin Tanzen, Cheerleading	Sarah Breuer	Einstimmig
Abteilungsleiterin Volleyball	Monika Krawczyk	Einstimmig

Beauftragter Internet, Systemadministration	Martin Feldenz	Einstimmig
Beirat (1 Jahr) (ehem. Weiblicher Beirat)	Ute Dausel Waltraud Denke Ulrike Kocksk.-Wiegies Heike Beuting	Wiederwahl/Einstimmig Einstimmig
Beirat (1 Jahr)	Dieter Säger	Einstimmig
Kassenprüferin für 2 Jahre	Gertrud Vorthmann	Einstimmig

7. Bestätigung des Jugendausschusses

Auf dem Vereinsjugendtag am 25.01.2013 wurde ein neuer Jugendausschuss gewählt. Kenan Okyay als 1. Vorsitzender und Rudolf Winkler als 2. Vorsitzender werden von der Versammlung einstimmig bestätigt.

8. Festsetzung der Beiträge

Die Beiträge werden beibehalten.

9. Genehmigung des Haushaltplanes

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

10. Anträge und Verschiedenes

Es sind zu diesem Punkt keine schriftlichen Anträge beim Vorstand eingegangen. Die Vorsitzende ehrt die Einrad-Abteilung zu BTClern des Jahres 2012.

Um 22.00 Uhr beendet die Vorsitzende die Versammlung.

Petra Herrmann-Kopp (Vorsitzende)	Michaela Feldenz (Geschäftsführerin)
--------------------------------------	---

> Vereinsentwicklungsprojekt!

Inklusion im Verein ! Kooperation! Ein AHA-Erlebnis ...und mal wieder ein Zumba-Angebot!

Zugegeben, auf dem ersten Blick ist es schwierig, diese Worte bzw. die damit verbundenen Handlungen in Zusammenhang zu bringen, aber einfach gesagt handelt es sich hier nur um eine neue Gruppe, die sich gefunden hat. Aber mal der Reihe nach...

Vereinsentwicklungsprojekt:

Landesportbund NRW (LSB) und Behindertensportverband NRW (BSNW) haben ein gemeinsames Pilotprojekt in die Wege geleitet. Von 2013 – 2015 wird das Vereinsentwicklungsprojekt „Sport und Inklusion im Verein“ durch beide Parteien begleitet und von der Universität Paderborn evaluiert. Im Frühjahr 2013 konnten sich Sportvereine beider Verbände für eine Teilnahme bewerben und ihre Konzepte und Ideen einreichen. 10 Vereine wurden ausgesucht und werden nun 3 Jahre lang begleitet, evaluiert, beraten und gefördert.

Inklusion im Verein:

Das Thema „Inklusion im Sport“ ist ein überaus komplexer Sachverhalt. Im neuen Leitbild des BTC steht, dass der BTC allen Menschen offen steht – unabhängig von Alter, Religion oder Weltanschauung, Rasse oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung oder sexueller Identität!

Dieses Leitbild gilt es in den nächsten Jahren zu leben und umzusetzen. Das Thema Inklusion gehört im Sinne einer modernen Vereinsentwicklung als Aufgabe dazu – wie diese letztendlich umgesetzt wird, wird sich zeigen.

Aber was bedeutet das denn? Ganz einfach: das gemeinsame Sport treiben von

behinderten und nicht behinderten Menschen.

Da dies aber keine Abhandlung über Inklusion sein soll, möchte ich an dieser Stelle Rainer Schmidt* zitieren: ...Zwei Gruppen begegnen sich auf Augenhöhe. Beide haben noch nicht die Lösung, aber suchen sie gemeinsam. Inklusion im Sport braucht Fantasie. Wir müssen begreifen, dass jeder Mensch Leidenschaft für den Sport entwickeln kann. Unsere Aufgabe ist es, ihm das gemeinschaftliche, gleichberechtigte Ausleben dieser Leidenschaft zu ermöglichen. Wobei Inklusion im Sport Grenzen haben wird – spätestens sobald es in den Wettkampfsport geht! Inklusion im Sport kann gelingen, muss es aber nicht.“ Und meiner Meinung nach sollte es man es auch lieber lassen, bevor es gezwungen und nicht vom Herzen heraus gelebt wird!

Kooperation:

Kooperation ist das zweckgerichtete Zusammenwirken von Handlungen zweier oder mehrerer Lebewesen, Personen oder Systeme, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen (Wikipedia).

Oder: Kooperation ist das gemeinsame Handeln zweier Herner Vereine für eine gemeinsame Idee, bei der beide Vereine ihre Netzwerke, Erfahrungen und ihr „Know How“ zusammen führen!

AHA-Erlebnis:

Das AHA Erlebnis hatte ich bei meiner Zumba Gold Ausbildung. Bis dahin hätte ich es nie für Möglich gehalten, dass Zumba im Sitzen durchgeführt werden

könnte. Skeptisch ging ich also auch an diesen Teil der Ausbildung heran. Aber es funktionierte und es machte unglaublich viel Spaß. Daher wusste ich nach dem ersten Lied, dass ich dieses Erlebnis mit anderen Menschen teilen wollte – und gerne mit Menschen, die aus den verschiedensten Gründen nicht in einer Sporthalle bei Fitness herum hüpfen können. Denn diese Form von Zumba ist tatsächlich für Alle.

Jeder, der aus eigener Kraft sitzen und Arme, Oberkörper und Kopf bewegen kann, ist in der Lage, mitzumachen. Jeder auf seine Art und Weise – es gibt kein falsch oder richtig, kein gut oder schlecht. Wichtig sind der Spaß und die Freude an der lateinamerikanischen Musik und an Bewegung. Daher eignet sich diese Sportart sehr als inklusives Angebot.

Das ZUMBA Angebot und die Zusammenhänge:

Aus diesen ganzen Faktoren und Hintergründen ist das Angebot „Zumba im Sitzen“ in Kooperation mit der Behindertensportgemeinschaft Herne (BSG Herne) entstanden. Mit diesem Angebot sind wir in das Vereinsentwicklungsprojekt aufgenommen worden und werden nun 3 Jahre lang begleitet. Seit April treffen wir uns jeden Mittwoch um 18.00 Uhr im Gemeindesaal der St. Barbara-Gemeinde am Elpes Hof. Der Gemeindesaal ist absolut barrierefrei und bietet ideale Voraussetzungen, die uns leider in dieser Form zu dieser Zeit keine Herner Sporthalle bieten kann.

Rückblickend kann ich nur sagen, dass irgendwie alles ganz einfach war: nach der

ersten Anfrage an die BSG haben wir uns getroffen, beschnuppert und kennen gelernt. Nachdem mögliche Trainingszeiten fest standen, suchten wir einen Raum, den wir durch die guten Kontakte der BSG fanden, und dann ging es auch schon los!

Mittlerweile ist die Gruppe auf 11 Personen angewachsen. Willkommen ist jeder/jede! BTC- und BSG-Mitglieder können dieses Angebot im Rahmen Ihrer Vereinsmitgliedschaft nutzen. Nicht-Vereinsmitglieder bezahlen eine Kurs-Gebühr. Genau wie beim Rehabilitationssport ist das Ziel, Ausdauer, Kraft und Koordination zu stärken, Flexibilität zu verbessern und das Selbstbewusstsein zu stärken – es ist aber kein Reha-Sport-Angebot. Der gemeinschaftliche Spaß-Faktor steht im Vordergrund. Wir schauen bei unserem Training nicht auf „das, was nicht (mehr) geht“, sondern der Fokus liegt auf dem „was (noch) geht!“. Und dabei ist es immer herrlich lustig! Wir sind ein ziemlich „bunter Haufen“ – und genau das macht für mich den Charme dieser Gruppe aus.

Dass die Älteste Teilnehmerin 79 Jahre alt ist und die jüngste Mitte 20, und dass einige der Teilnehmer/innen Handicaps haben ist logischerweise bekannt und sieht man auch – es interessiert aber einfach nicht, denn es ist für uns nicht wichtig! Wir treiben gemeinsam unseren Sport, haben gemeinsam Spaß und wachsen langsam zu einer Gemeinschaft zusammen.

(Petra Herrmann-Kopp)

* Rainer Schmidt ist Referent, Pfarrer, Kabarettist und mehrmaliger Goldmedaillengewinner im Tischtennis bei den Paralympics.

> Die neuen Gesichter der Geschäftsstelle

Seit dem 9. April 2013 ist die Geschäftsstelle des BTC in Frauenhand. Der erste telefonische Eindruck von Corina Leifels und Ulrike Böckenkröger war überaus positiv. Ein Anruf um 17.30 Uhr, dass ich eine halbe Stunde später auf der Matte stehen werde um ein paar Fragen zu stellen, erwies sich für die beiden Damen als überhaupt kein Problem. So flexibel und spontan, genauso freundlich war die Begrüßung in der Geschäftsstelle. Der zweite, persönliche, Eindruck stand dem ersten also in nichts nach.

Sehr klare Strukturen sowie aufgeräumte Schreibtische lassen Professionalität erkennen. Ulrike und Corina unterbrachen ihre Arbeit sofort und stellten sich meinen neugierigen Fragen.

Ulrike Böckenkröger ist seit dem 1. September 2009 Mitglied beim BTC. Sie kam über eine Arbeitskollegin zum Verein, als sie auf der Suche nach einem Yoga-Kurs war. Schnell darauf folgte ein zweiter Kurs, den sie sogar zusammen mit ihrer Mutter machen konnte: Hockergymnastik bei Petra Thiele. Beiden Sportangeboten bleibt sie bis heute treu, auch wenn aus Yoga nun Power-Yoga geworden ist. Eine Herausforderungen, der sie sich gerne stellt.

Corina Leifels ist erst seit dem 1. April diesen Jahres Mitglied, belegte aber bereits im vergangenen Jahr Zumba-Kurse bei Petra Herrmann-Kopp und Wai Ying Fan-Keuchel. Ihre Freundin Monika Breuer konnte sie auf den BTC aufmerksam machen, so dass dieser der erste Verein seit Kindertagen ist, dem sie beigetreten ist.

Auf die Frage was sie zu einem Beitritt bewogen hat, antworten Beide, dass ihnen insbesondere das vielfältige Sportangebot zugesagt hat. Ulrike ist außerdem von dem Zusammenhalt und der Gemeinschaft unter den Sportlerinnen und Sportlern begeistert. Besonders im letzten Jahr spürte sie diese, als ihre Mutter, die mit ihr Hockergymnastik machte, verstarb.

Für die gelernte Industriekauffrau Ulrike, die über 30 Jahre für Schwing tätig war, kam die Anfrage von Petra Thiele, ob sie Interesse an der Arbeit in der Geschäftsstelle hätte, zum idealen Zeitpunkt. Zusammen mit der gelernten Bürokauffrau Corina, die seit 21 Jahren für ein Bauunternehmen in Wanne-Eickel tätig ist, stellten sie sich eine Woche vor Ostern einem „Vorstellungsgespräch“.

Bei diesen Erfahrungswerten ist selbstverständlich, dass ihnen die Aufgaben in der Geschäftsstelle keinerlei Probleme bereiten, was das Gremium sofort erkannte und ihnen die Zusage gab.

Ein wenig müssen beide schmunzeln als ich frage wie ihre Einarbeitung verlief, denn sie wurden mehr oder weniger ins kalte Wasser geschubst. Vieles musste aufgearbeitet werden. Sie betonten allerdings, dass sie alles, was sie für ihre Arbeit brauchen, dank Martin ohne lange Suche auf dem Computer zu finden war.

Die Arbeit macht beiden insgesamt viel Spaß. Mal ist etwas mehr los, mal weniger, aber ob Anrufer oder Besucher, bislang haben sie nur gute Erfahrungen mit anderen Mitgliedern gemacht.

Ihre Hauptaufgabe besteht in der Bearbeitung von Beitrittserklärungen von Neumitgliedern oder Kündigungen. Es entsteht dadurch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle, Uwe Deicke und Verena Polzer. Manchmal vergehen die zwei Stunden so schnell, dass man es fast nicht glauben kann.

Gerade der zweifachen Mutter Corina, deren Söhne in einem Alter sind, in dem sie gerne von ihr zum Fußballtraining gefahren werden wollen, kommen die Arbeitszeiten dienstags und freitags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr sehr gelegen.

Und auch Ulrike stimmt zu, dass die beiden Wochentage ideal sind, denn an den anderen Tagen sind beide in den Hallen des BTC beim Sport anzutreffen.

(Verena Köhn)

Anmerkung der Redaktion: Leider ist es Ulrike aufgrund beruflicher Veränderungen inzwischen nicht mehr möglich, die Geschäftsstelle zu unterstützen. Wir bedanken uns bei ihr und wünschen ihr alle Gute!



links Ulrike, rechts Corina

> BTCler des Jahres 2012

Am 29. Januar 2013 wurde bei der Jahreshauptversammlung der "BTCler des Jahres" vorgestellt.

Nachdem es im Jahre 2004 zwei, im Jahre 2009 drei Preisträger gab, dürfen sich dieses Jahr rund 60 Mitglieder des Baukauer Turnclubs über diese Auszeichnung freuen. Gekürt wurde die gesamte Einrad-Abteilung!

Am bekanntesten dürfte vor allem das leistungsstarke Topteam, die BTC Baukau Boogaloos, sein, die sich gerade nach den Vizetiteln bei der Weltmeisterschaft 2012 und der Europameisterschaft 1999 sowie zwei zweiten Plätzen bei Deutschen Meisterschaften (2012, 2010) über den verdienten Gewinn der Europameisterschaft 2013 freuen dürfen.

Die Wahl zum BTCler des Jahres erfolgte allerdings schon bevor man mit diesem spektakulären Sieg gegen die amtierenden Weltmeister aus der Schweiz rechnen konnte. Die Baukau Boogaloos haben ein phänomenales Jahr 2012 hinter sich.

Sie standen außerdem zur Wahl zur Heraner Sportmannschaft des Jahres, bei der sie einen souveränen dritten Platz belegten.

Zusätzlich wurden die Teammitglieder bei der Sportlerehrung im März 2013 aufgrund ihrer Leistungen im Jahr 2012 ausgezeichnet. Gerade im letzten Jahr stand der gesamte Verein durch die durchweg positive Berichterstattung in Zeitungen, Rundfunk und sogar Fernsehen in einem sehr guten Licht. Der WDR berichtete ausführlich über die deutschen Meisterschaften, die in Herne ausgetragen wurden.

Neben den sportlichen Erfolgen, dürfte das auch einer der Gründe sein, warum die Wahl zu Gunsten der Einrad-Abteilung ausfiel.

Außerdem zu der Abteilung gehören die BTC Heissen Reifen, BTC Olle Schluffen, BTC Baukau Bandidos und die Stahlfelgen Baukau. Um diese Teams kümmern sich die Trainer Rene und Dirk.

Wie mir Dirk bei einem Besuch des Trainings der Boogaloos verriet ist er über die Entwicklung der Einrad-Abteilung äußerst erfreut. Glücklicherweise ist das Interesse am Einradhockey sehr groß. Um den Sprung in die Leistungsgruppe zu schaffen, stehen jeder Spielerin/ jedem Spieler allerdings sehr, sehr viele Jahre Training bevor.

Wie qualitativ hochwertig das Training und die Vorbereitungen auf Meisterschaften sind, zeigt die geringe Verletzungsquote. Seit den Anfängen der Einrad-Abteilung 1997 gab es keinerlei ernsthafte Verletzungen.

Wer sich für die Gründung und die Entwicklung der Einrad-Abteilung interessiert findet auf der Homepage des BTC unter www.btc-herne.de, Einrad, eine

ausführliche, chronologische Darstellung der Geschichte und Erfolge.

Nochmals Gratulation zum „BTCler des Jahres"! Die Messlatte könnte nicht höher hängen, oder schlummert beim Baukauer Turnclub neben einem Europameister und Vize-Weltmeister irgendwo ein Olympiasieger???

(Verena Köhn)



> Runde Geburtstage* – Wir gratulieren

Nachdem der Winter seinen Abschied nahm
mit Schneefall, Eis und Schmuttelkram,

der Lenz eroberte Stück für Stück
der Welt das helle Licht zurück

und mit Hilfe der Sonne mächtiger Kraft
sich der Sommer wieder hat breit gemacht.

Eigentlich ist das ein Grund zufrieden zu sein,
es herrschen Friede, Freude, Sonnenschein.

Wie könnte die Laune trotzdem noch steigen,
mit welcher Aussicht auf irdische Freuden?

Es gibt in der Tat unzählige Sachen,
die uns könnten viel Freude machen.

Bescheiden reichte es uns zur Zier
etwa ein haushoher Sieg von Schalke 04.

Doch diese Hoffnung, ihr Lieben,
könnte schnell alle Freuden trüben.

Das eigene Wiegenfest, oder das von Onkeln
und Tanten,
von Freunden, oder besonders lieben Ver-
wandten –

diese Optionen könnten zum Höhenflug führen,
und schöne Stunden garantieren.

Wenn ihr allerdings das Allerschönste habt
gefunden,
dann sind das eure **Runden**.

Ein solches Ereignis lässt jung und alt
zusammen treten,
der gesamte BTC gratuliert mit Pauken
und Trompeten.

(Werner Vaegs)

10 Jahre

Glan Pursian, Emily-Jolina Emrich, Aylin
Cakal, Chirara Marie Burggraf, Tijana-Marie
Cvetanovic, Elisa Körner, Alicia Maletzki,
Theresia Thomas, Lisa-Marie Schupetta,
Yasmin El-Hassan, Lena Schlicht, Melanie
John, Sofie Lang, Emina Sabotic, Leah Gertz,

Joshua Allgäuer, Lisa Schüppen, Esma Onsür,
Jan-Niklas Muszynski, Felix Jakobi

20 Jahre

Andre Wilbrandt, Alexander Ruppert, Han-
nah Witte, Anna Schroer, Mira Theresa
Thauern, Lisa Espe, Hannah Lemke, Alina
Landwehr, Patricia Patze, Ornella Mathey-
Adely, Nadine Bargiel, Marcel Kurek, Maxi-
milian Schulz, Marie Schubien,

30 Jahre

Stefanie Lemke, Jennifer Ritter, Janina La-
mowski

40 Jahre

Rabea Monreal, Valbona Celina, Angela
Wiecek, Rabea Garczarek, Sandra Müller,
Heike Lipa

50 Jahre

Petra Nengelken, Astrid Sadiki, Thomas
Sontowski, Bärbel Ziesenhenn, Angelika
Krüsener, Thomas Kolendowicz, Uwe Stein-
müller, Dorothee Kania, Thekla Pawlak, Ger-
linde Kurth, Gabriele Buschka, Astrid Röh-
rig, Iris Ernst-Bersch, Joachim Cramer Karin
Cramer, Marek Pinkus, Günter Storck, Nadja
Thomas

60 Jahre

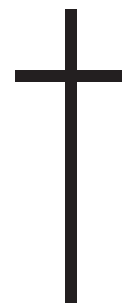
Werner Kreimeyer, Ursula Kreiner, Horst
Kaletta, Christa Worbs, Hans Peter Tilly, Pe-
tra Junggebauer, Walter Nordmann, Astrid
Netzlaff, Karl-Heinz Lemke

70 Jahre

Christa Kersting, Udo Berg

* Erstes Halbjahr 2013

> Nachruf



Wir beklagen den Tod unseres Sportfreundes

Helmut Hartwig

* 19. Oktober 1933 + 1. Mai 2013

Obwohl uns seit längerem seine Krankheit mit
Sorge erfüllte, hat uns sein plötzlicher Tod über-
rascht.

Wir haben den Verstorbenen in den 15 Jahren
seiner Mitgliedschaft als einen liebenswerten
Angehörigen unserer Sportvereins erlebt.

Unsere Vereinsgemeinschaft, besonders die Ak-
tiven der BTC-Männerabteilung, die traurig über
den Verlust ihres Sportfreundes sind, werden
Helmut Hartwig in guter Erinnerung behalten.

Den Angehörigen versichern wir unsere herzliche
Anteilnahme.

> Termine 2013 2. Halbjahr

Juli

- 07.07. Halbmarathon Resser Wald (9:00 Uhr)
- 12.07. VL Rorup (Wertungslauf)
- 13.07. Schlossfest
- 14.07. 461. Wanderung

August

- 18.08. 462. Wanderung

September

- 01.09. „Revierpower-Halbmarathon“ Bochum
- 07.09. Bahnläufe 5000m Frauen/10000m Männer/ 3000m Walk
- 15.09. 463. Wanderung
- 15.09. Halbmarathon Resser Wald
- 22.09. Staffel-Marathon Sprockhövel
- 28./
- 29.09. Jahrgangsmeisterschaft (P) kombiniert mit Gaumeisterschaft Einzel (KM 3), Ausrichter LDT
- 29.9. Bertlicher Straßenläufe (10 km = Wertungslauf)

Oktober

- 03.10. „TTH-Herbstlauf“ im Gysenberg (10 km = Wertungslauf)
- 12.10. 2. Frauen-Selbstverteidigungskurs
- 13.10. WTB Landesliga-Relegation, Sendenhorst
- 13.10. 464. Wanderung
- 13.10. Halbmarathon Resser Wald

November

- 03.11. Halbmarathon Resser Wald
- 10.11. 10. Herner Martini-City-Lauf
- 13.11. Fackellauf mit anschl. Pokalfeier
- 17.11. 465. Wanderung
- 23.11. 2. KUP-Prüfung
- 23.11. Nachwuchswettkampf der Breitensportgruppen P-Stufen (alternativ 16.11., Westringhalle, Ausrichter HTV)

Dezember

- 01.12. Bertlicher Straßenläufe
- 07.12. Nikolausfeier
- 08.12. Halbmarathon Resser Wald
- 15.12. Weihnachtsfeier der Langlauf-Abteilung
- 15.12. 466. Wanderung
- 31.12. Silvesterlauf Herne

Terminänderungen findet ihr immer aktuell unter www.btc-herne.de

Nähere Infos zu den Wanderungen findet ihr in der gesonderten Übersicht auf der nächsten Seite

> Wanderungen 2013 2. Halbjahr

461. Wanderung am 14.07.2013

Treffpunkt: Haltern-Vogelsheide

Anfahrt: A43 bis AS Haltern, links auf der Weselerstraße, nach ca. 200m Parkplatz rechts hinter der Auffahrt nach Recklinghausen/Wuppertal

462. Wanderung am 18.08.2013

Treffpunkt: Marl-Haltener Pforte

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Sinsen, links auf die L 522 bis Halternerstraße, rechts Richtung Ortsteil Sinsen und nach ca. 3 km Parkplatz auf der linken Seite

463. Wanderung am 15.09.2013

Treffpunkt: Herne-Volkspark

Anfahrt: A42, AS Herne-Börnig, Richtung Gysenberg, nach links in die Mont-Cenis-Straße und nach ca. 150m rechts in die Straße „Am Volkspark“

464. Wanderung am 13.10.2013

Treffpunkt: Haltern-Stadtmühle

Anfahrt: A43 bis AS Haltern, rechts auf der B58 bis Stadtring in Haltern, links auf der Lavesumerstraße, weiter auf dem Nordwall, links in die Münsterstraße, nach 200m rechts in den Breitenweg, nach ca. 1,6 km Parkplätze an der Strandallee

465. Wanderung am 17.11.2013

Treffpunkt: Hattingen – Haus Kemnade

Anfahrt: A43 bis AS Witten-Herbede, recht in die Wittenerstraße, rechts „An der Kemnade“, nach 150m Parkplatz rechts

466. Wanderung am 15.12.2013

Treffpunkt: Recklinghausen – Suderwich-Kirche

Anfahrt: A2 bis AS Recklinghausen-Ost, links in die Röllinghauserstraße, rechts in die Schmalkalder, weiter Henrichenburger, rechts in die Bladenhorsterstraße, Parkplatz links nach 200m

Die Wanderungen beginnen jeweils um 10:00 Uhr an den genannten Treffpunkten.

Weitere Informationen erhaltet ihr in der Geschäftsstelle oder bei Werner Steinfels, Tel.: 02325 32003, an den auch die Zusagen der Teilnahme bis zum Vorabend der Wanderungen zu richten sind. Erfolgen keine Zusagen, so findet die Wanderung nicht statt!

> Wer weiß auf welche Frage eine Antwort?

Informationen auch unter www.btc-herne.de

Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

...für Fragen zur Beitragszahlung	Leiter Finanzen	Uwe Deicke (02323 46327)
...für Änderungen von Namen, Adressen, Kontoangaben usw.	Geschäftsstelle während der regulären Öffnungszeiten (02323 964396) oder	Verena Polzer (02323 451059)
...für Angelegenheiten der Übungsstunden den Übungsleiter oder die Übungsleiterin der jeweiligen Übungsstunde ansprechen!		
...für Fragen zum Gesamten	Sportlicher Leiter	Gisbert Przybylski (02323 24667)
...für Fragen zu speziellen Sportgruppen	Frauen	Gerlinde Kurth (02323 27492)
	Männer	Bernhard Banaszak (02323 40347)
	Senior/innen	Petra Thiele (02323 919421)
	Turnen	Mechthild Kuklinski (02361 371875) Heike Mohns (02323 3982480) Monika Breuer (02323 230308)
	Wandern	Geschäftsstelle Di. und Fr. von 17.00 bis 19.00 Uhr
	Langlauf	Robert Herrmann (02323 44215)
	Volleyball	Monika Krawczyk (0177 6549815)
	Leichtathletik (Kinder ab 4 Jahre)	Rudi Winkler (02323 33155)
	Taekwondo	Friedrich Seifert (0172 4939241)
...für Fragen zur Vereinsjugend	Kenan Okay (02323 1462109)	
...für Presseangelegenheiten	Beauftragte Presse Elke Werthmann-Grossek (02323 12726)	
...für Fragen zu Sportunfällen	Beauftragter Sozialangelegenheiten Helmut Dierks (02323 83910)	
...für die BTC-Nachrichten	Michaela Feldenz (02323 89451)	
...für alle Fragen, die dann noch offen bleiben	Vorsitzende Petra Herrmann-Kopp (0177 4544081)	

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne | Telefon: 02323 964396 | Fax: 02323 2286752
Corina Leifels
Sprechstunde: Dienstag und Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr

Geschäftsführerin: Michaela Feldenz | Eberhard-Wildermuth-Str. 11 | 44628 Herne | Telefon: 02323 89451

Herausgeber	Der Vorstand des Baukauer Turnclubs 1879 e. V. Herne
Redaktion	Walter Beckmann, Michaela Feldenz, Petra Herrmann-Kopp, Werner Vaegs, Regina Vaegs-Sanglhuber, Elke Werthmann-Grossek, Annkathrin Dierks, Verena Köhn, Harry Kosfeld
Gastschreiber/-innen	Friedrich Seifert, Sarah Breuer, Dirk Zoltberger, Stefan Köhn, Wai Ying Fan-Keuchel, Hans Diermann, Christina Mayer, Sonja Krawczyk, Helge Randzio, Silke Wleklík, Ben Behrens, Karl-Heinz Lemke, Petra Thiele, Rabea Cramer
Layout, Satz	Alexander Mauritz Kontakt: info@am-medien.com
Druck	Druckerei Ullrich, Solingen



SCHLOSSFEST

des Baukauer Turnclubs



„WIR SIND BTC!“

Mitmach-Aktionen für Jedermann

Kinder-Animation, Kinder-Schminken

Luftballon-Wettbewerb

Glücksrad

Auftritte der BTC Gruppen und befreundeter
Organisationen/Institutionen: Turnen, Tanzen,
Hip Hop, Zumba, Hockergymnastik

Abend Disco mit DJ Holger

13. JULI 2013

15 – 24 Uhr | EINTRITT FREI

SCHLOSSHOF STRÜNKEDE